



Wildtiere in Deutschland – ein Überblick zur Ökologie- und Infektionsforschung

**Eine Zusammenfassung des Workshops
am 11. und 12. November 2011
im Kaiserin Friedrich-Haus in Berlin**



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Wildtiere in Deutschland - ein Überblick zur Ökologie- und Infektionsforschung

Eine Zusammenfassung des Workshops
am 11. und 12. November 2011
im Kaiserin Friedrich-Haus in Berlin

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Inhaltsverzeichnis

1	<u>Grußworte</u>	2
2	<u>Der Workshop im Überblick</u>	5
3	<u>Kurzindex der vorgestellten Einrichtungen</u>	9
4	<u>Steckbriefe der vorgestellten Einrichtungen</u>	15
5	<u>Wissenschaftliche Poster</u>	122
6	<u>Expertenliste</u>	124

Alle in dieser Broschüre enthaltenen Personenbezeichnungen beziehen sich grundsätzlich sowohl auf die männliche als auch auf die weibliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

Grußwort

Wildtiere spielen im Ökosystem als Erregerreservoir im Hinblick auf Krankheiten, für die auch landwirtschaftliche Nutztiere empfänglich sind, eine bisher kaum beachtete Rolle, obschon jederzeit die Möglichkeit besteht, dass Infektionserreger direkt oder indirekt in die Nutztierpopulation (und umgekehrt) übertragen werden können.

Hinsichtlich der Bekämpfung von Tierseuchen ist dies aber von besonderer Relevanz, wie insbesondere die Klassische Schweinepest, aber auch jüngst die Blauzungenkrankheit gezeigt haben und zukünftig vermutlich vermehrt Vektor übertragbare Tierseuchenerreger zeigen werden. Von daher kommt der Infektionsforschung bei Wildtieren eine zunehmend wichtige Bedeutung zu, denn welchen Sinn macht es, in der Nutztierpopulation einen Tierseuchenerreger zu eliminieren, wohl wissend (oder auch nicht), dass er in der Wildtierpopulation (noch) zirkuliert.

Die rechtlichen Grundlagen in der Wildtierpopulation zumindest Untersuchungen durchzuführen, um einen Überblick über das Vorkommen bestimmter Tierseuchenerreger zu erhalten, sind vorhanden. Insoweit ist es auch wichtig, die bisher vorhandenen Informationen zu bündeln mit dem Ziel, ein Netzwerk zu etablieren, um einerseits den Informationsaustausch sicherzustellen und um andererseits zu gewährleisten, dass „Doppelforschung“ vermieden und eine in sich konsistente Forschung betrieben wird.

Der Workshop, der mit Teilnehmern aus den unterschiedlichen mit Wildtierforschung befassten Forschungsgebieten besetzt war, ist ein erster richtiger und wichtiger Schritt, diese Ziele im Sinne einer Stärkung der Wildtierforschung zu erreichen und ihr zu mehr Geltung zu verhelfen.

Prof. Dr. Hans-Joachim Bätza

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn

Grüßwort

Wildtierforschung in Deutschland hat einen großen Facettenreichtum; eine Vielzahl von Einrichtungen beschäftigt sich mit Fragestellungen zur Wildtierökologie und -biologie sowie Wildtiergesundheit und dem Vorkommen von Krankheitserregern in Wildpopulationen. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) und das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) haben mit der Einladung zum Wildtier-Workshop versucht, einen Anstoß zu geben, die Kommunikation zwischen den Institutionen zu fördern und Kooperation zu intensivieren. Die erfreulich vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass dieses Ziel gut erreicht wurde.

Das IZW erforscht die Vitalität und Anpassungsfähigkeit von Wildtierpopulationen im Spannungsfeld Tier – Mensch unter drei Leitgedanken: (1) „Anpassungen“ - Aufklärung evolutionsökologischer Phänomene und Analyse des Anpassungswertes von Merkmalen in der Lebensgeschichte von Wildtieren; (2) „Krankheiten“ - Analyse der Ursachen, Verbreitung und evolutiven Auswirkungen von Wildtierkrankheiten; (3) „Naturschutz“ - Aufklärung der biologischen Grundlagen und Entwicklung von Methoden für den Schutz bedrohter Wildtierarten. Um diese Themen erfolgreich und aufeinander abgestimmt zu bearbeiten, folgt das IZW einem interdisziplinären Forschungsansatz, der neben Biologie und Tiermedizin eine Reihe weiterer Disziplinen umfasst. Die Symbiose, die sich aus dieser Interdisziplinarität ergibt, war auch der Beweggrund, gemeinschaftlich mit dem FLI und anderen Institutionen eine Zusammenarbeit in der Wildtierforschung in Deutschland voranzutreiben.

Nur wenn wir gleichermaßen Wildtiergesundheit und Wildtierökologie verstehen, werden unsere Bemühungen um einen angemessenen Schutz von Wildtieren zugunsten von Tier und Mensch gekrönt sein.

Prof. Dr. Heribert Hofer DPhil
Direktor Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin

Grußwort

Zusammen mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung hat das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) zu dem Workshop „Wildtierforschung in Deutschland - ein Überblick zur Ökologie- und Infektionsforschung“ eingeladen. Ein Großteil der Forschungseinrichtungen, die sich mit dieser Thematik befassen, ist dieser Einladung nach Berlin gefolgt. Dies zeigt das Interesse an dieser Thematik, und die Organisatoren waren über die rege Teilnahme und die Vielfalt der Beiträge sehr erfreut.

Im Mittelpunkt der Arbeiten des FLI stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden landwirtschaftlicher Nutztiere und der Schutz des Menschen vor Zoonosen. In welchem Zusammenhang und in welchem Ausmaß Wildtiere hier ihren Platz haben - das ist bei vielen gerade wieder aufgetretenen und auch neuen Erregern weitgehend unbekanntes Terrain. Zu einem umfassenden Verständnis der Bedeutung des „Wildlife-Livestock-Interface“ kann man jedoch nicht alleine aus Sicht der Infektionsforschung kommen. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Wildtierforschung von Veterinär - und Humanmedizin sowie Epidemiologie, Ökologie, Biologie, Forst- und Jagdwissenschaft und weiteren Bereichen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dieses komplexe Feld umfassend zu bearbeiten.

Das FLI sieht es als Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit daher auch als seine Aufgabe an, einen Beitrag dazu zu leisten, dass Wildtierforschung in Deutschland abgestimmt und nachhaltig betrieben wird, um zukünftig einen möglichst weitreichenden Überblick über die Gesundheit unserer Wildtiere zu bekommen.

Dieser Workshop bildet durch die Beteiligung der mit Wildtierforschung befassten Institutionen einen guten Anfang, die Kräfte der „Einzelnen“ zu bündeln und somit eine Basis für vielfältige interdisziplinäre Kooperationen zu schaffen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas C. Mettenleiter
Präsident Friedrich-Loeffler-Institut, Insel Riems

2 Der Workshop im Überblick

Am 11. und 12. November 2011 fand in Berlin ein interdisziplinärer Workshop zu dem Thema „Wildtiere in Deutschland - ein Überblick zur Ökologie- und Infektionsforschung“ statt. Ziel war es, die Vielfältigkeit der deutschen Forschungslandschaft im Wildtierbereich aufzuzeigen und darzustellen. Zusätzlich bot dieser Workshop eine offene Plattform, auf der Forschungsgruppen und -einrichtungen miteinander in Dialog treten konnten, um sich besser zu vernetzen und Synergien für gemeinsame Vorhaben zu schaffen.

Vierzig verschiedene Einrichtungen und Gruppen aus Deutschland folgten der Einladung vom Leibniz-Institut für Zoo und Wildtierforschung (IZW) und dem Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) und stellten ihre Organisationen und Forschungsausrichtungen vor. Während zweier intensiver Tage wurden eine breite Facette von Wildtierbiologie und -ökologie über Wildtiergesundheit bis zur Infektionserregerforschung dargestellt und diskutiert.

Da Wildtierforschung in Deutschland eine lange Tradition hat, gibt es eine große Zahl wildbiologischer und -ökologischer Studien, die in beeindruckender Weise die Diversität unserer heimischen Fauna widerspiegeln. Daneben spielten auch Untersuchungen zur Wildtiergesundheit und Infektionserregerforschung seit jeher eine wichtige Rolle. Während Untersuchungen zur Wildbrethygiene einen direkten Bezug zum Verbraucherschutz haben und die Erfassung möglicher zoonotischer Krankheitserreger wichtig für die öffentliche Gesundheitsfürsorge sind, haben Erhebungen zu Wildtierpopulationen und ihren Krankheitserregern eine große Bedeutung zur Einschätzung möglicher Wechselwirkungen zwischen heimischen Wildtieren, der menschlichen Bevölkerung sowie den Nutztierbeständen. Dies ist zunehmend bedeutsam, da in den vergangenen Jahren regelmäßig Infektionserreger nach Europa gelangten, die in unseren Breiten bisher unbekannt waren, und schon fast in Vergessenheit geratene Krankheitserreger sich neue Nischen erschlossen und wieder in Erscheinung traten.

Die Wichtigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Experten aus Wildbiologie, Ökologie, Forst- und Jagdwissenschaft auf der einen und der Infektionsforschung und Veterinär- und Humanmedizin auf der anderen Seite wurde während des Workshops deutlich sichtbar. Insbesondere die systematische Einbeziehung zuständiger Landesbehörden und -untersuchungsämter verspricht neue Erkenntnisse für einen überregionalen Bezug.

Das Programm wurde durch drei Plenarvorträge geprägt: Herr Prof. Bätza vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Bonn berichtete über die Wildtierüberwachung aus der Sicht des Bundes. Danach zeigte Herr Priv.-Doz. Dr. Conraths vom Institut für Epidemiologie des FLI in Wusterhausen die Herausforderungen für epidemiologische Untersuchungen in Wildtierpopulationen auf. Frau Dr. Ryser-Degiorgis vom Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin in Bern referierte über die Situation des Wildlife-Monitorings in Europa sowie im Speziellen über das Vorgehen in der Schweiz.

Wildtierüberwachung aus der Sicht des Bundes

Um einen Einblick in die gesetzliche Grundlage zu geben, beschrieb Herr Prof. Bätza zu Beginn seines Vortrages, inwieweit Wildtiere in rechtlichen Regelungen in Deutschland eingebunden sind. Für die Tierseuchenbekämpfung bietet das Tierseuchengesetz die Grundlage, wobei der Begriff Tierseuche genau definiert ist, Wildtiere jedoch keine Erwähnung finden. Es werden in diesem Gesetz nur die Begriffe Haustiere und Vieh definiert. Erwähnung finden Wildtiere in Spezialvorschriften wie der EG-Blauzungenbekämpfungs-Durchführungsverordnung, der Tollwut-Verordnung, der Schweinepestverordnung sowie der Geflügelpestverordnung. In diesen Spezialverordnungen wird gezielt auf relevante Wildtierarten eingegangen. Das Resümee von Herrn Prof. Bätza hinsichtlich der Wildtierüberwachung aus der Sicht des Bundes war, dass bei den „wichtigsten“ Tierseuchen eine eindeutige rechtliche Regelung vorhanden ist, jedoch bei den „weniger wichtigen“ Tierseuchen eine Regelung für ein aktives Monitoring in Deutschland fehlt. Er stellte in Aussicht, dass durch eine Änderung des Tierseuchengesetzes eine Grundlage für die Durchführung eines aktiven Wildtier-Monitorings in Deutschland geschaffen wird. Zur Ausarbeitung dieser Grundlage soll die Expertise von Fachleuten aus der Wildtierforschung berücksichtigt werden. Dabei soll schwerpunktmäßig der Blick europaweit auf die Gefahr der Einschleppung neuer Infektionserreger durch Handelsströme gerichtet werden. Herr Prof. Bätza bekräftigte, dass aus mehreren Untersuchungen Wildtierproben in den Untersuchungseinrichtungen der Länder vorliegen und es zukünftig wichtig sein wird, einen Austausch zu organisieren, so dass diese vielschichtig genutzt werden können.

Epidemiologische Studien und Datenerfassung

Herr Dr. Conraths gab eine Übersicht der Grundlagen für die Planung epidemiologischer Studien und die Besonderheiten, die solche Untersuchungen bei Wildtierpopulationen mit sich bringen. Ein Problem ist hier, dass, wenn die Gewinnung im Rahmen der Jagd erfolgte, die Annahme einer unabhängig gewonnenen Probe bei der Probensammlung von Wildtieren nicht gegeben ist. Zum Beispiel kann es aufgrund der Ansprache des zu erlegenden Tieres aufgrund äußerlicher, durch die Krankheit hervorgerufener Kriterien zu einer Verzerrung der Stichprobe kommen. Herr Dr. Conraths schlussfolgerte, dass Querschnittsstudien wie Screenings und Prävalenzstudien zwar geeignet sind, den gegenwärtigen Status zu dokumentieren oder Entwicklungen zu erkennen, aber nur einen begrenzten Erkenntnisgewinn über kausale Zusammenhänge liefern.

Im Gegensatz zu solchen zeitlich begrenzt durchgeführten Studien stehen Monitoring- und Surveillance-Projekte, die auf ein kontinuierliches Sammeln von Daten ausgerichtet sind. Ein Beispiel für ein Monitoring im Wildtierbereich sind die seit vielen Jahren in einigen Bundesländern durchgeführten Fuchsbandwurm-Untersuchungen am Rotfuchs (*Vulpes vulpes*). Als Beispiel für eine Surveillance im Wildtierbereich nannte Herr Dr. Conraths die in den von Wildschweinpest betroffenen Gebieten entlang des Rheins durchgeführten Untersuchungen und konkreten Interventionen in Form einer oralen Immunisierung der Wildschweine.

Es werden viele Daten im Wildtierbereich erhoben, jedoch werden nicht alle dauerhaft zugänglich gemacht. Einerseits bestehen Falldatenbanken wie der Tierseuchennachrichtendienst (TSN) und eine Tollwut-Datenbank in Wusterhausen, in denen nur „Fälle“ erfasst werden. Daneben existieren im Wildtierbereich Monitoring- und Surveillance-Datenbanken wie die Wildvogel-Datenbank zum Influenza-Monitoring (AI-DB) und die CSF-Datenbank, eine gemeinsame Datenbank über die epidemiologische Situation der Schweinepest bei Wildschweinen in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg und Deutschland.

Abschließend stellte Herr Dr. Conraths fest, dass im Wildtierbereich Epidemiologen schon in der Planung von Studien miteinbezogen werden sollten, damit nicht Fragen beantwortet werden, die keiner gestellt hat, und die interessanten Forschungsfragestellungen unbeantwortet bleiben.

Wildlife-Monitoring in der Schweiz und Europa

Frau Dr. Ryser-Degiorgis berichtete im ersten Teil ihres Vortrags über die Situation des Monitorings der Wildtiergesundheit in Europa. Veränderungen in unserer Landschaft und geändertes Freizeitverhalten haben neue Berührungspunkte zwischen Wildtieren, Menschen und Haustieren geschaffen und intensive globale Reisebewegungen führen zu einer gesteigerten Verbreitung von Krankheitserregern. Vor diesem Hintergrund bekommen Überwachungsprogramme zur Erfassung von Krankheiten in Wildtierpopulationen eine besondere Bedeutung. Bei einer Statuserhebung der European Wildlife Disease Association, (EWDA/www.ewda.org) zu Wildtiergesundheits-Überwachungsprogrammen in Europa zeigte sich, dass von 25 Ländern nur fünf Länder ein weitreichendes und neun Länder ein partielles Überwachungssystem haben, während der Rest sich auf ausgewählte Krankheiten beschränkt (wie z.B. Deutschland) oder gar keine systematischen Untersuchungen durchführt. Neben der notwendigen Expertise für Untersuchungen im Wildtierbereich stellt die eingeschränkte Verfügbarkeit von Testsystemen, die für Wildtiere validiert sind, eine besondere Herausforderung dar. Eine Angleichung der verwendeten Untersuchungsprotokolle innerhalb Europas sollte angestrebt werden, um bessere und vergleichbare Erhebungen zu erreichen.

In der Schweiz werden seit den 1950ern Untersuchungen zur Gesundheit von Wildtieren durchgeführt. Im Jahr 1998 wurde an der Veterinärfakultät in Bern das Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin gegründet. In der Abteilung „Wildtiere“ werden heute sowohl tot aufgefundene Wildtiere aus der gesamten Schweiz pathologisch untersucht, als auch Projekte zu spezifischen Krankheiten mit gezielter Überwachung etabliert und erforscht. Untersuchungen zu anzeigepflichtigen Krankheiten erfolgen in ausgewählten Laboren (z.B. der Tollwutzentrale Bern). Neben der Überwachung der Wildtiergesundheit werden forensische Untersuchungen gewilderter oder gerissener Nutztiere oder von Vergiftungsfällen durchgeführt. Des Weiteren erfolgen Kooperationen mit wildbiologischen Projekten sowie Beratungstätigkeiten für die Öffentlichkeit und für Behörden in wildtierrelevanten Fragen. Die enge Zusammenarbeit mit Biologen, Jägern, Jagdverwaltungen, Veterinärämtern und Museen erfordert einen gut strukturierten Kommunikationsplan und gegenseitigen Austausch von Erkenntnissen. Der gegenseitige Respekt für die unterschiedlichen Expertisen und die Interdisziplinarität der Beteiligten sind die Grundlage für den Erfolg.

Abschlussdiskussion

Als wesentlicher Bestandteil und Ergebnis der abschließenden Diskussion zwischen Teilnehmern und Referenten fasste Herr Prof. Hofer (IZW) die gegenwärtige Situation der Wildtierforschung in Deutschland im Sinne einer Analyse der Stärken, Schwächen und zukünftigen Chancen zusammen. Zwei bemerkenswerte Ergebnisse sind die enorme Breite und das Spektrum verschiedener Fachrichtungen, die sich mit Fragen der Wildtierforschung in Deutschland beschäftigen, sowie das besondere Engagement und der persönliche Enthusiasmus, mit denen hier gearbeitet wird.

Als weiteres Ergebnis wurde festgehalten, dass u.a. eine bundesweite Weiterentwicklung und Schwerpunktsetzung vermisst wird, die vielfach das Fortbestehen von Forschungsprojekten gefährdet. Sei es durch ungewisse Finanzierung oder mangelnden Rückhalt der Einrichtungen. Auch wenn das Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses für den Wildtierbereich ungebremst ist, gibt es keine übergreifende Koordination oder Brückenbildungen zwischen Ausbildungs- oder Studiengängen. Dabei ist problematisch, dass organismisch orientierte Lehrstühle und Forschungspositionen in den universitären Fakultäten kontinuierlich abgebaut werden. Auch finden sich oftmals Schwächen in der interdisziplinären Organisation von Forschungsprojekten z.B. durch mangelnde Einbeziehung von Epidemiologen. Positiv ist, dass die Einsicht zur Notwendigkeit erhöhter Interdisziplinarität bei mehreren neuen Untersuchungsansätzen wie bei Modellierungen auf Landschafts- oder Krankheitserregerebene sowie in der Landschaftsökologie oder der Populationsgenetik umgesetzt wurde.

Man kam zu der Schlussfolgerung, dass die Qualität und die Perspektiven der Wildtierforschung in Deutschland insgesamt gefährdet scheinen, da der notwendige epidemiologische und ökologische Kontext erst durch Langzeitstudien gewährleistet wird. Die Anzahl solch langfristig angelegter Forschungsprojekte in Deutschland ist äußerst gering. Während in der ehemaligen DDR ein kontinuierliches Wildtiermonitoring erfolgte, liegen gegenwärtig keine einheitlichen Informationen über die Wildtiergesundheit in Deutschland vor.

Die Beteiligten empfinden einen Zugang zu gemeinsamen Forschungsflächen und Tierpopulationen als wünschenswert, unter anderem um dem „One Health“ Gedanken besser Rechnung tragen zu können. Da bekannt ist, dass eine Vielzahl von humanpathogenen Erregern aus Wildtierpopulationen hervorgegangen sind, bedarf es gerade im Bereich der Zoonoseforschung erweiterter Bestrebungen, Infektionsforscher aus Human- und Veterinärmedizin mit Wildbiologen in Verbindung zu bringen. Durch verbesserte interdisziplinäre Verknüpfung könnten die Ergebnisse der mit hoher Kompetenz und Expertise durchgeführten Studien qualitativ deutlich aufgewertet werden. Gerade vor dem Hintergrund gestiegener Methodenansprüche, die oftmals kostenintensive Geräte und Laborausstattungen erfordern, sind derartige Zusammenschlüsse wünschenswert.

Fazit

Diese Broschüre soll die Basis für zukünftigen Informationsaustausch und Kooperationen schaffen und enthält sowohl Kurzbeschreibungen der vorgestellten Einrichtungen als auch eine Expertenliste mit Ansprechpartnern aus dem Wildtierbereich.

Um die Kommunikation und die begonnene Vernetzung der Workshop-Teilnehmer lebhaft zu gestalten und aufrecht zu halten, wird außerdem eine Internetseite eingerichtet, auf der nicht nur die Inhalte dieser Broschüre abrufbar sein werden, sondern daneben auch Informationen zu aktuellen Forschungsprojekten. Alle, die in Deutschland mit Wildtierforschung befasst sind, haben die Möglichkeit, hier ihre Projekte und Expertisen darzustellen, um eine schnelle Suche und Kontaktaufnahme zu ermöglichen. Die positive Stimmung und Motivation aller Beteiligten soll auch weiterhin als tragende Kraft in der Wildtierforschung in Deutschland wirken können.

Wir danken allen Teilnehmern und Referenten des Workshops für den lebhaften Austausch sowie der Eva Mayr-Stihl Stiftung und der DVG für die finanzielle Unterstützung.

Dr. Susan Mouchantat & Dr. Gudrun Wibbelt & Dr. Anke Wiethölter

3 Kurzindex der vorgestellten Einrichtungen

Name der Einrichtung	Seite	Fachgebiete				Themenkomplexe												
		Biologie	Forst- u. Jagd- wissenschaften	Veterinärmedizin	Humanmedizin	Ökologie	Populations- dynamik	Habitatnutzung	Telemetrie	Genetik	Epidemiologie	Monitoring	Krankheiten	Bakteriologie	Virologie	Parasitologie	Natur- und Artenschutz	Verbraucherschutz
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften, Arbeitsbereich Wildtierökologie und Wildtiermanagement	16	X	X			X	X	X	X	X						X	X	
Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e.V., Gießen	19	X		X		X				X	X		X			X	X	
Bundesinstitut für Risikobewertung, Abteilung Biologische Sicherheit, Berlin	22	X		X	X						X	X	X	X	X	X		X
Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Pathologie, Abteilung Parasitologie	25	X			X	X				X		X	X	X		X		
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Natur- und Ressourcenschutz	27	X	X			X	X	X	X	X		X		X		X	X	
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Zoologisches Institut und Museum, Angewandte Zoologie und Naturschutz	29	X				X	X	X		X							X	
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abteilung Wald und Gesellschaft, Arbeitsbereich Wildtierökologie, Freiburg	30	X	X			X	X	X	X	X		X					X	
Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin, Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen	34			X									X	X				

Name der Einrichtung	Seite	Fachgebiete				Themenkomplexe												
		Biologie	Forst- u. Jagd- wissenschaften	Veterinärmedizin	Humanmedizin	Ökologie	Populations- dynamik	Habitatnutzung	Telemetrie	Genetik	Epidemiologie	Monitoring	Krankheiten	Bakteriologie	Virologie	Parasitologie	Natur- und Artenschutz	Verbraucherschutz
Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin, Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere	36			X									X				X	
Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Hauptsitz Insel Riems	38	X		X							X		X	X	X	X		
Georg-August Universität Göttingen, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, Abteilung Forstzoologie und Waldschutz	42		X			X	X	X		X							X	
Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e.V., Halle	45	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X			X	X	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, Department Ökologische Systemanalyse, Projektgruppe Ökologische Epidemiologie, Leipzig	47					X	X	X			X	X					X	
Humboldt-Universität Berlin, Institut für Biologie, Arbeitsgruppe Vergleichende Zoologie, Naturschutzprojekte	50	X				X	X	X					X		X	X	X	
IDT Biologika GmbH, BU Vaccine, Arbeitsgruppe Köderentwicklung, Dessau-Rosslau	53			X									X	X	X	X		
Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, Abteilung Virologie und Rickettsiologie, München	55			X	X						X		X	X	X			

Name der Einrichtung	Seite	Fachgebiete				Themenkomplexe												
		Biologie	Forst- u. Jagd- wissenschaften	Veterinärmedizin	Humanmedizin	Ökologie	Populations- dynamik	Habitatnutzung	Telemetrie	Genetik	Epidemiologie	Monitoring	Krankheiten	Bakteriologie	Virologie	Parasitologie	Natur- und Artenschutz	Verbraucherschutz
Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Waldökologie und Waldinventuren, Arbeitsgruppe Wildtierökologie, Eberswalde	58	X	X			X	X	X	X								X	
Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Veterinärmedizin, Institut für Virologie	60			X								X		X				
Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Veterinärmedizin, Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische	62			X				X		X		X	X	X	X	X	X	X
Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Rostock	65			X		X					X		X	X	X	X		X
Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde, Forschungsstelle für Wildökologie und Jagdwirtschaft	67		X			X		X	X			X					X	
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Gießen	69		X								X	X	X	X				X
Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung, Bonn	72	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X				X	
Landeslabor Berlin-Brandenburg, Fachbereich III-4 Infektionsdiagnostik, Berlin	75			X									X	X	X	X		

Name der Einrichtung	Seite	Fachgebiete				Themenkomplexe												
		Biologie	Forst- u. Jagd- wissenschaften	Veterinärmedizin	Humanmedizin	Ökologie	Populations- dynamik	Habitatnutzung	Telemetrie	Genetik	Epidemiologie	Monitoring	Krankheiten	Bakteriologie	Virologie	Parasitologie	Natur- und Artenschutz	Verbraucherschutz
Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg, Wildforschungsstelle, Aulendorf	77	X	X			X	X					X					X	
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin	80	X		X		X	X		X	X			X	X	X	X	X	
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V., Forschungsprojekt AgroScapeLabs, Müncheberg	83	X	X			X	X	X	X	X			X				X	
Ludwig-Maximilians-Universität München, Tierärztliche Fakultät, Lehrstuhl für Vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie	86			X						X	X	X	X			X		
Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Veterinärinstitut Hannover, Arbeitsgruppe Wildtierforschung	89			X	X						X	X	X	X	X	X		X
Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf, Diagnostikzentrum	93			X									X	X	X	X		X
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung	96	X		X		X	X	X				X	X				X	
Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz, Abteilung 5, Bad Langensalza	98			X									X	X	X	X		X

Name der Einrichtung	Seite	Fachgebiete				Themenkomplexe												
		Biologie	Forst- u. Jagd- wissenschaften	Veterinärmedizin	Humanmedizin	Ökologie	Populations- dynamik	Habitatnutzung	Telemetrie	Genetik	Epidemiologie	Monitoring	Krankheiten	Bakteriologie	Virologie	Parasitologie	Natur- und Artenschutz	Verbraucherschutz
Technische Universität Dresden, Lehrstuhl Forstzoologie, Arbeitsgruppe Wildtierforschung	101	X	X			X	X	X	X			X					X	
Technische Universität München, Lehrstuhl für Tierökologie, Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement, Freising	104	X	X			X	X		X		X		X					
Universität Hohenheim, Institut für Zoologie, Fachgebiet Parasitologie, Stuttgart	107	X								X	X		X			X		
Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen	109		X	X	X	X	X				X		X	X	X	X		X
Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands e.V., Freising	112	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X				X	
Wildbiologisches Büro LUPUS, Spreewitz	114	X				X	X	X	X	X		X					X	
Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD), Deutscher Jagdschutz Verband	117	X	X			X	X	X				X	X				X	
Wildtierstation Hamburg	119	X		X					X			X	X	X	X	X	X	

4 Steckbriefe der vorgestellten Einrichtungen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften, Arbeitsbereich Wildtierökologie und Wildtiermanagement

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtierökologie und Wildtiermanagement • Artenschutz Conservation Biology
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtier-Habitat-Beziehungen • Landscape Ecology • Conservation Genetics • Mensch-Wildtier-Beziehungen
Geographische Regionen:	Schwerpunkt in D: Schwarzwald + Alpen
Kooperationen:	Zahlreiche Kooperationen, je nach Projekt
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel und Säuger (>20 Arten in letzten 5 Jahren) • Schwerpunkt Raufußhühner, insb. Auerhuhn und Birkhuhn
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Habitatwahl, Raumnutzung • Abundanz, Dichtebestimmung • Habitatfragmentation, Dispersal • Populationsdynamik • „Gesellschaftliche Faktoren“ • Genetische Diversität • Aviäre Malaria
Durchgeführte Untersuchungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Indirekte Nachweise • Molekulargenetik • Radiotelemetrie • Fotofallen • Sozialempirische Methoden

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	ca. 20 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Habitat- und Raumnutzung von Auerhühnern in den italienischen Alpen (2008-2013) • Rotfuchs und Landschaft (2008-2013) • Wildtiere im Siedlungsraum (2010-2013) • Menschliche Beeinflussung von Verhalten und Raumnutzung von Rehen • EU Project ConGRESS (linking Conservation genetics and practice) 2010-2012
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dissertationen • Drittmittelprojekte (in deren Rahmen Abschlussarbeiten durchgeführt werden)

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2,5 Haushaltsstellen • Zwischen 5 und 10 Drittmittelstellen • 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter / 1 Postdoc / zwischen 10 und 20 Doktoranden • Biologen / Forstwissenschaftler / Statistiker u.a.
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	S1- Labor (Conservation Genetics)
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (<5 %), • Drittmittel (95 %, incl. Stipendien)

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Wildtierökologie, Wildtiermanagement, Conservation Biology, Ökologie, Jagdausbildung
<i>Tagungen:</i>	Wildtierforum Denzlingen, alle 2 Jahre; andere gelegentlich

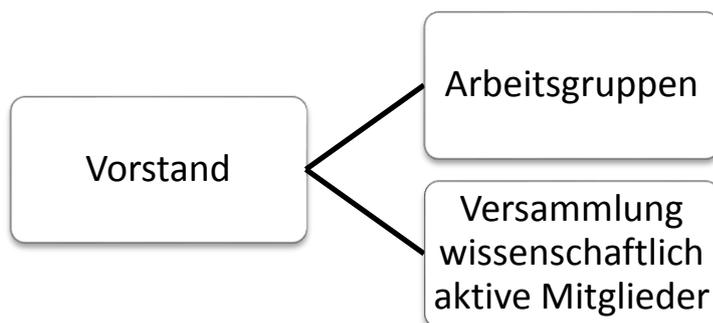
<i>Kontaktinformationen</i>
Prof. Dr. Ilse Storch
Arbeitsbereich Wildtierökologie und Wildtiermanagement Universität Freiburg
Tennenbacherstr. 4, 79106 Freiburg
ilse.storch@wildlife.uni-freiburg.de
Telefon: 0761-203-3797 oder -3663 (Sekretariat)
Fax: 0761-203-3667
http://www.wildlife.uni-freiburg.de

Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e.V.

Struktur & Gliederung

An-Institut* des Fachbereichs Veterinärmedizin und interdisziplinäres Lehr- und Forschungszentrum für Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen

*privatrechtlich organisierte Einrichtung an der Universität



<i>Forschung & Untersuchungen</i>	
<i>Fachgebiete:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Veterinärmedizin
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtierkrankheiten • Wildbiologie und -genetik
<i>Geographische Regionen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Hessen und benachbarte Bundesländer • Österreich
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Landesbetrieb Hessisches Landeslabor • Institut für Veterinärpathologie JLU Gießen • Institut für Veterinärparasitologie JLU Gießen • Senckenberg Institut (FELIS) • Waldrappteam.at
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Steinbock • Waldrapp • Wildkatze
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Elementanalytik • Proteinanalysen • Sektionsparameter

<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ Bakteriologie ○ Parasitologie ○ Histologie
<i>Aufzeichnungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Promotionsarbeiten • Publikationen

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	5 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt FELIS I (2012) • Projekt FELIS II (2013) • Waldrapp (2012) • Steinbock

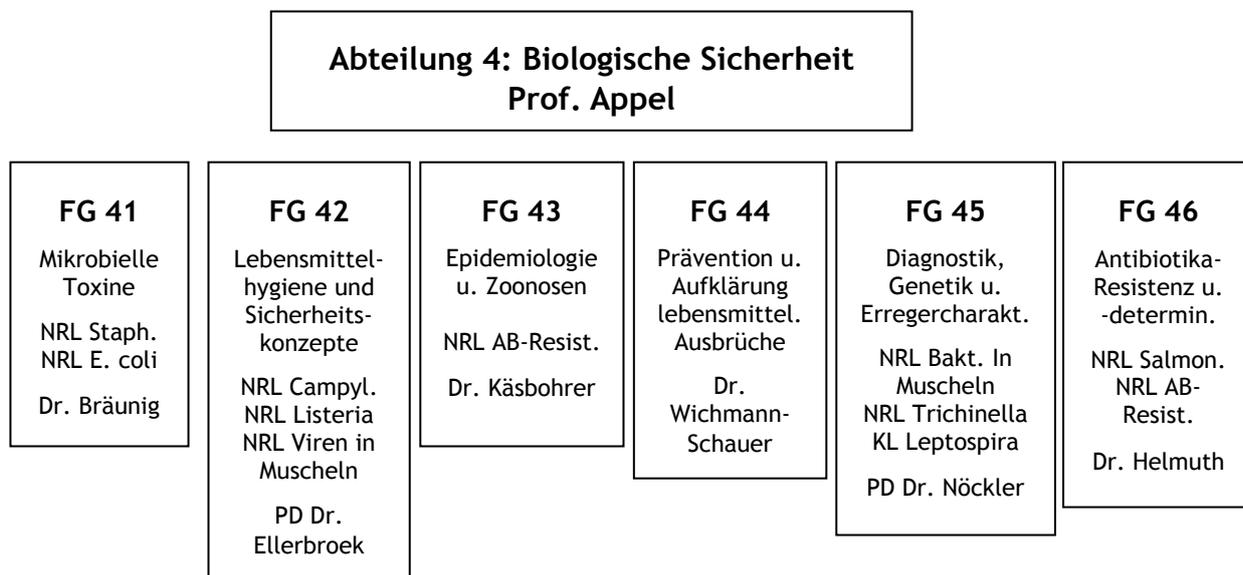
Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	30 wissenschaftlich aktive Mitglieder aus Veterinärmedizin, Biologie und Agrarwissenschaft
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Drittmittel (70 %) • Mitgliedsbeiträge (10 %) • Sonstiges (20 %)

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtiermedizin - Krankheiten • Ökologie und Genetik • Ethologie • Wildbiologisches Praktikum • Wildtierambulanz
<i>Fortbildungen:</i>	Große wildbiologische Seminare, 5 pro Semester
<i>Tagungen:</i>	Je nach Projektlage alle 5 Jahre Symposien
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	Schriftenreihe des Arbeitskreises Wildbiologie, seit 1976 25 Bände in unregelmäßigen Abständen

<i>Kontaktinformationen</i>
Dr. Klaus Volmer
Arbeitskreis Wildbiologie
Leihgesterner Weg 217, 35392 Gießen
klaus.volmer@vetmed.uni-giessen.de
Telefon: 0641 99 37721
www.ak-wildbiologie.de

Bundesinstitut für Risikobewertung, Abteilung Biologische Sicherheit

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
<i>Fachgebiete:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärmedizin • Humanmedizin • Biologie • Lebensmittelsicherheit • Verbraucherschutz
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zoonosen • Wild • Risikobewertung
<i>Geographische Regionen:</i>	Deutschland, ausgewählte Regionen
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Landesuntersuchungsämter, z.B. Landeslabor Berlin Brandenburg (LLBB), Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz (TLLV) • Universitäten, z.B. FU Berlin, LMU München, JLU Gießen, TiHo Hannover, Leipzig • Institutionen (MRI, FLI, RKI, IZW, Sanitätsakademie der Bundeswehr u.a.)
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildschwein, Rotwild (Lebensmittel) • Kleinsäuger, Fuchs, Marderhund (Reservoir)

Untersuchungsgegenstand:	Zoonoseerreger (Hepatitis-E-Virus, Shiga-toxin produzierende <i>E. coli</i> (STEC), <i>Leptospira</i> , <i>Trichinella</i> , <i>Alaria</i>)
Durchgeführte Untersuchungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Typisierung (biochemisch, molekularbiologisch) ○ Stammsammlung • Gelegentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Isolierung (Viren, Bakterien, Parasiten) ○ Serologie (AK-Nachweis)
Aufzeichnungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Datensammlung (ACCESS, EXCEL) • LIMS in Vorbereitung

Projekte & Programme	
Anzahl der Projekte / Programme:	5 laufend in 2011
Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:	<ul style="list-style-type: none"> • Ratten-HEV: Modell zur Untersuchung von Tenazität, Pathogenität und Übertragung beim Menschen (BfR) • Typisierung von STEC in Rotwild (LMU, JLU) • Marderhunde als natürliches Reservoir für <i>Trichinella</i> (LLBB) • Wildschweine als parathenischer Wirt für <i>Alaria alata</i> (Uni Leipzig) • Vorkommen von pathogenen Leptospiren bei Kleinsäugetern (FLI)

Ausstattung	
Beschäftigte im Wildtierbereich:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Wissenschaftler (10-20 %), 3 Technische Assistenten (10-20 %) • 1 Biologe / 3 Veterinärmediziner • Spezialisierung: FTA Virologie, Mikrobiologie, Parasitologie
Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:	<ul style="list-style-type: none"> • Labore (S2+S3; GVO S 1+2) • Tierställe (S2, GVO S 2)
Finanzierung der Forschung:	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (80-90 %) • Drittmittel (10-20 %)

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	In Kooperation mit der FU Berlin, HU Berlin, TiHo, Uni Leipzig
<i>Fortbildungen:</i>	Schulungen und Workshops z.B. zur Trichinenuntersuchung
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	Online unter www.bfr.bund.de <ul style="list-style-type: none">○ Jahresberichte○ Risikobewertungen (z.B. Dunckerscher Muskelegel in Wildschweinfleisch)○ Pressemitteilungen (z.B. EHEC in Wildfleisch)

Kontaktinformationen	
Prof. Dr. Bernd Appel	
Bundesinstitut für Risikobewertung, Abteilung Biologische Sicherheit	
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin	
bernd.appel@bfr.bund.de	
Telefon: 030 18412-2153	
Fax: 030 18412-2000	
www.bfr.bund.de	

Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Pathologie, Abteilung Parasitologie

Struktur & Gliederung

CHARITÉ Universitätsmedizin Berlin

Institut für Pathologie

Abt. Parasitologie: Universitätsprofessor
 Wissenschaftliche Assistentin
 Doktoranden
 Technische Assistenten

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Parasitologie • Medizinische Entomologie
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Zoonosen • Vektoren-übertragene Erreger • Lyme-Borreliose • Ökologie von durch Vektoren übertragenen Erregern
Geographische Regionen:	Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Freie Universität Berlin • Friedrich-Loeffler-Institut • Senckenberg Museum • Universität Potsdam • Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. Müncheberg
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Nagetiere • Eidechsen • Vögel • Igel • Fledermäuse • Hasen • Reh-, Rot-, Damwild • Schwarzwild
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Ektoparasiten, speziell Zecken und assoziierte Erreger • Reservoirkompetenz und -kapazität • Vektorkompetenz -kapazität • Beitrag einzelner Tiergruppen zum Erregerkreislauf • Zooprophylaxe, Risikoabschätzung, Prävention • Zusammenspiel Wirt-Vektor-Erreger in verschiedenen Landschaftsformen

<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtssuchende Zecken • Gesogene Zecken + Hautbiopsien • Molekularbiologische Untersuchung auf verschiedene Erreger
<i>Aufzeichnungen:</i>	Wissenschaftliche Publikationen, Aufzeichnungen von Daten existieren in verschiedener Form, teilweise über 10 Jahre

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte:</i>	4 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vector-borne Diseases in an Urban Environment: Focus-Area "MILIEU" der FU Berlin • AgroScapeLab • Prävention Lyme-Borreliose
<i>Art der Projekte:</i>	Dissertationen

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Vollzeitstellen / 6 Teilzeitstellen • 1 wissenschaftlicher Assistent / 6 Doktoranden • 4 Biologen / 3 Veterinärmediziner
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	Labor und Tierhaltung bis Risikostufe 2, Haltung und Zucht von Wildnagern, Sequenzierer, verschiedene Lebendfallen, Wetterstationen zur Erfassung des Mikroklimas
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (5 %) • Drittmittel (95 %)

Kontaktinformationen	
Dr. Dania Richter & Univ.-Prof. Dr. Franz-Rainer Matuschka	
Abt. Parasitologie, Charité Universitätsmedizin Berlin	
Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin	
drichter@charite.de; matusch@charite.de	
Telefon: 030 838 70 372 und 374	
Fax: 030 776 2085	

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Natur- und Ressourcenschutz

Struktur & Gliederung

Christian-Albrechts-Universität Kiel

Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät

Institut für Natur- und Ressourcenschutz

Abteilung Landschaftsökologie

<i>Forschung & Untersuchungen</i>	
<i>Fachgebiete:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologie • Jagd • Genetik
<i>Themenkomplexe:</i>	Monitoring, Telemetrie, Erfassungsmethoden, Wildtiergenetik, Pathologie, Populationsökologie, Totfundmonitoring, Artenschutz, Landschaftsökologie
<i>Geographische Regionen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schleswig-Holstein + Nordseeinseln, Vogelschutzgebiet Eiderstedt • Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Biosphäre Bliesgau
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Genetik - Universitäten Mainz und Kiel • Wildtiermedizin, Pathologie - Universität Wien, FiWi
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Rotwild, Schwarzwild • Feldhase, Wildkaninchen • Kiebitz, Rebhuhn, allg. Bodenbrüter, Rotmilan, Wiesenweihe • Fuchs, Dachs • Neozoen (Säuger und Vögel) • Baummarter, Steinmarter, Iltis, Hermelin, Mauswiesel • Äsche, Bachforelle, Barbe
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Witterung • Flächennutzung und Flächenwandel • Prädation und Jagd • Patho-Screening
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ Parasitologie ○ Bakteriologie ○ Pathologie • Selten <ul style="list-style-type: none"> ○ Toxikologie

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte:</i>	10 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassungsmethoden von Baumrarder und Iltis zur Beurteilung ihrer Populationszustände • Populationsdynamik und Gesundheitszustand von Feldhasen auf der Insel Pellworm und im Nördlinger Ries • Satellitentelemetrie und Populationsgenetik von Rotwild • Wildtierkataster Schleswig-Holstein
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom- / Bachelor- / Masterarbeiten • Dissertationen • Sonstiges: MuD BMELV, InterReg

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Vollzeitstellen / 10 Teilzeitstellen • 2 Biologen / 1 Biogeograph / 1 Agraringenieur
<i>Spezialisierung mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Radio- und Satellitentelemetrie • Fanggeräte und mobile Anlagen • Narkosegewehre
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Drittmittel (80 %) • Mitgliedsbeiträge (5 %) • Sonstiges: Jagdabgabe (15 %)

Kontaktinformationen
Dr. Daniel Hoffmann
Christian-Albrechts-Universität Kiel, INR Abt. Landschaftsökologie
Nunkircher Straße 24, 66687 Wadern
dhoffmann@ecology.uni-kiel.de
Telefon: 04347 710729 oder 0179 4943294
Fax: 06874 172082
www.landscape-ecology.uni-kiel.de; www.wtk-sh.de

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Zoologisches Institut und Museum, Angewandte Zoologie und Naturschutz

Struktur & Gliederung

Universität Greifswald

Zoologisches Institut und Museum

Angewandte Zoologie und Naturschutz:

Eine von fünf Professuren: Prof. Gerald Kerth

Post Doc Research Assistant: Alain Frantz

<i>Forschung & Untersuchungen</i>	
<i>Fachgebiete:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zoologie • Biologie • Genetik • Naturschutz
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Evolution von Sozial- und Paarungssystemen • Kooperation, Koordination, Kognition • Co-Evolution von Wirt-Parasiten Systemen • Phylogeographie • Sozio- und Naturschutzgenetik • Angewandte und generelle Naturschutzbiologie
<i>Geographische Regionen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Rheinland-Pfalz • Mecklenburg-Vorpommern
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Forstliche Fakultät, Universität Göttingen • Projekt Waschbär • Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz • Universität Potsdam
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Hirsch • Wildschwein • Dachs, Waschbär, Marderhund
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Populations- & Landschaftsgenetik • Dispersionsgenetik • Forensik • Nicht-invasive DNS • Urbane Genetik

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte:</i>	4 Doktorarbeiten laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenentscheidungen bei Fledermäusen • Populations- und Landschaftsgenetik bei Rothirsch und Wildschwein
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom- / Bachelor- / Masterarbeiten • Dissertationen • Sonstiges

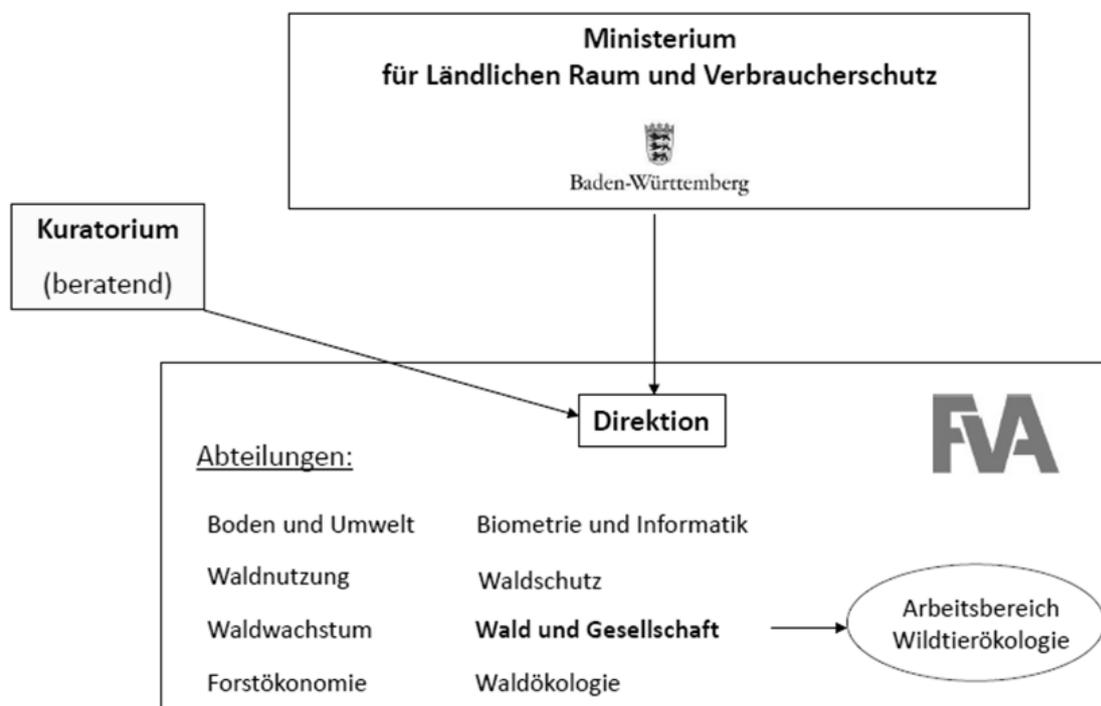
Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Vollzeitstellen • 2 wissenschaftliche Mitarbeiter / 1 Postdoc / 4 Doktoranden / 6 Studenten • 13 Biologen
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Feldforschung Fledermäuse • „Standard“ Labor • GIS + computing grid + Großrechner
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel • Drittmittel (hauptsächlich) • Sonstiges

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Universitäts-Lehre

Kontaktinformationen	
Alain Frantz	
Zoologisches Institut und Museum Universität Greifswald	
J.S. Bach Str. 11-12, 17487 Greifswald	
frantza@uni-greifswald.de	
Telefon: 03834 86 40 68	
Fax: 03834 86 42 52	
http://www.mnf.uni-greifswald.de/institute/fr-biologie/zool-institut-museum/angewandte-zoologie-und-naturschutz.html	

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abteilung Wald und Gesellschaft, Arbeitsbereich Wildtierökologie

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	Biologie, Ökologie
Geographische Regionen:	Baden-Württemberg
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Universitäten, • Wildforschungsstelle • Deutsche Wildtierstiftung • KORA • Senckenbergmuseum • Ecogenics (Genetik) • Wildtierbeauftragte • Jägervereinigungen
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildkatze, Auerhuhn: Telemetrie und Monitoring • Rehwild, Rotwild: Telemetrie • Luchs, Wolf, sonst. seltene Wildtierarten: Monitoring

<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtiere als elementarer Bestandteil der Kulturlandschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Monitoring seltener Wildtierarten ○ Wildtierökologische Raumplanungen ○ Konfliktlösungen ○ Integrative Schutzkonzepte • Erfassung von Trends von Wildtierbeständen • Erfassung räumliche Struktur, Verwandtschaftsanalysen
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer bei Wildkatze <ul style="list-style-type: none"> ○ Parasitologie ○ Pathologie ○ Patho-Histologie ○ Genetik bei Verdacht auf Wildkatze, Luchs, Wolf

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	12 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring seltener Wildtiere • Generalwildwegeplan • Luchs in Baden-Württemberg • Wildunfallprävention • Handlungsleitfaden Wolf • Rotwild: Störungsanalyse • Wildkatze am Kaiserstuhl • Klima und Bergwaldvogelarten
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom- / Bachelor- / Masterarbeiten • Dissertationen • Amtsaufgabe

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vollzeitstelle • 10 wissenschaftliche Mitarbeiter / 1 Postdoc / 7 Doktoranden / 2 Studenten / 1-3 Praktikanten • 10 Biologen / 9 Forstwissenschaftler / 1 Geoökologe / 1 Statistiker
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Genetiklabor • Telemetrietechnik • Spezialfallen für Reh und Wildkatze • Narkoseequipment • Fotofallen, Lichtschranken • Nutzung der Geodaten BaWÜs, GIS-Lizenzen

<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (40%) • Drittmittel (60%)
------------------------------------	--

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Gastvorträge an Universität zu Luchs und Wildkatze
<i>Fortbildungen:</i>	Vor allem zu Wildtiermanagement (Kommunikationsprojekt Großraubtiere, Aktionsplan Auerhuhn...)
<i>Tagungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtierbeauftragten-Treffen • Denzlinger Wildtierforum • Rotwildtage Häusern

Kontaktinformationen	
Sarah Veith	
FVA, Arbeitsbereich Wildtierökologie	
Wonnhaldestraße 4, 79100 Freiburg i.Br.	
Sarah.Veith@forst.bwl.de	
Telefon: 0761/4018-455	
Fax: 0761-4018-497	
www.fva-bw.de	

Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin, Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen

Struktur & Gliederung

Freie Universität Berlin

Fachbereich Veterinärmedizin

Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen

AG Infektionsdiagnostik und molekulare Epidemiologie (IME)

AG Interdisziplinäre Zoonosenforschung (IZF)

AG Intestinale zelluläre Mikrobiologie (IZF)

AG Infektionsbiologie und Phylogenie bakterieller Pathogene (IPP)

Forschung & Untersuchungen	
<i>Fachgebiete:</i>	Veterinärmedizin, Mikrobiologie
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Antimikrobielle Resistenz • Bakterielle Zoonosen
<i>Geographische Regionen:</i>	Deutschland, punktuelle Studien
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk „Nagetier-übertragene Pathogene“ • Prof. Stubbe, Universität Halle • Riparia e.V.
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildvögel (Greif- und Wasservögel) • Nager (Mäuse, Ratten) • Spitzmäuse
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Extended Spectrum Beta-Lactamase bildende Enterobacteriaceae (ESBL) • z.T. Methicillin-resistente <i>Staphylococcus aureus</i> (MRSA)
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • mikrobiologische US • molekularbiologische US
<i>Aufzeichnungen:</i>	Laborbücher, Publikationen, Bachelor- u. Masterarbeiten

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	4 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ratten aus der Berliner Kanalisation • Greifvögel aus Sachsen-Anhalt und der Mongolei • Saatkrähen aus Tschechien, Slowakei, Spanien, Frankreich und Deutschland • Mäuse und Spitzmäuse aus Deutschland (Nagernetzwerk)

<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor- / Masterarbeiten • Dissertationen
--------------------------	--

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vollzeitstelle • 1 Postdoc / 2 Studenten • 1 Pharmazeut
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	Komplettes mikrobiologisches und molekularbiologisches Labor
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel • Drittmittel

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Wahlpflichtveranstaltung für Studenten der Veterinärmedizin

Kontaktinformationen	
Dr. Sebastian Günther	
Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen	
Philippstraße 13, 10115 Berlin	
guenther.sebastian@fu-berlin.de	
Telefon: 030 2093-6028	
Fax: 030 2093-6066	
www.vetmed.fu-berlin.de/einrichtungen/institute/we07/index.html	

Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin, Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere

Struktur & Gliederung

Freie Universität Berlin

Fachbereich Veterinärmedizin

Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiet:	Veterinärmedizin
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Krankheiten von Wildvögeln, vor allem Greifvögeln u. Eulen • Referenzbereichsermittlung
Geographische Regionen:	Deutschland (vor allem Brandenburg und Berlin)
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Institute der FU Berlin • FLI • RKI • IZW
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • >2000 Wildtiere im Jahr (Vögel, Säugetiere) • Fokus Vögel, v.a. Greifvögel u. Eulen
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring West-Nil-Virus • Bleivergiftungen bei Seeadlern • Pinching-off-Syndrom bei Seeadlern • Frakturen und Frakturversorgung bei Greifvögeln u. Eulen • Ermittlung von Referenzbereichen verschiedener Blutparameter <ul style="list-style-type: none"> ○ Vitamin-A und Vitamin-E-Konzentrationen ○ Hämatologie ○ Blutchemie
Durchgeführte Untersuchungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ Blutbleiuntersuchung (Seeadler) ○ Augenuntersuchung (Greifvögel, Eulen) • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Parasitologie ○ Blutuntersuchung ○ Röntgenuntersuchung • Gelegentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Computertomographie
Aufzeichnungen:	Patientenakten (PC) seit 1999

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte:</i>	3 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung & mechanische Belastbarkeit der langen Röhrenknochen von Greifvögeln u. Eulen (2006 bis 2011) • Frakturen und Frakturversorgung bei Greifvögeln u. Eulen (2010 bis 2012) • Augenbefunde bei verletzt aufgefundenen Greifvögeln u. Eulen (2011 bis 2013) • Bleivergiftung bei Seeadlern (seit 1999) • Erfassung der „Pinching-off“-Fälle bei Seeadlern in Deutschland (seit 1999)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dissertationen • Amtsaufgabe

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 0,5 Vollzeitstelle (Veterinärmediziner) • 2 Doktoranden

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fallvorstellungen zu verschiedenen Krankheiten von Wildvögeln • Erste Hilfe Wildvogelpatienten

Kontaktinformationen	
Dr. Kerstin Müller	
Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere der FU Berlin	
Oertzenweg 19b, 14163 Berlin	
mueller.drkerstin@vetmed.fu-berlin.de	
Telefon: 030 8386 2422	
Fax: 030 8386 2521	

Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit

Struktur & Gliederung

Selbständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Hauptsitz Insel Riems

6 Standorte (Insel Riems, Jena, Wusterhausen, Celle, Braunschweig, Mariensee)

11 Institute

3 Arbeitsgruppen bzw. spezielle Abteilungen

1 Nachwuchsgruppe

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärmedizin • Biologie • Virologie, Bakteriologie, Parasitologie • Epidemiologie • Biomathematik, Statistik und Modellierung
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Tierkrankheiten und Zoonosen • Monitoring, Surveillance • immunologische und pathogenetische Studien
Geographische Regionen:	Deutschlandweit (Ausbruchsverdacht, Abklärungsgebiete, Nationalparks, natürliche Gewässer)
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärbehörden und -untersuchungseinrichtungen des Bundes und der Länder • Tiergesundheitsdienste • Landesbetrieb Wald und Holz NRW • Referenzlaboratorien für anzeigepflichtige Tierseuchen und meldepflichtige Tierkrankheiten • Universitäten, Forschungsinstitute • OIE, FAO, WHO
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Nutztiere • Wildwiederkäuer - Rotwild, Damwild, Reh • Wildschweine • Wildkarnivoren - Rotfuchs, Marderhund, Waschbär • Wildvögel • Fledermäuse • Wildnagetiere - Kleinsäuger • Fische, Muscheln, Krebstiere

Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Virologie (u.a. Zellanzucht) • Bakteriologie (u.a. kulturell, IFT) • Molekularbiologie (u.a. RT-PCR, RT-qPCR, Microarray) • Serologie • Parasitologie • TSE-Erreger • Sequenzanalysen, phylogenetische Analysen • Epidemiologische Studien
Durchgeführte Untersuchungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Virologie • Bakteriologie • Parasitologie • TSE-Erreger je nach Auftrag und Forschungsprojekt

Projekte & Programme	
Anzahl der Projekte / Programme:	~36 laufend in 2011
Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:	<ul style="list-style-type: none"> • WildTech: Novel Technologies for Surveillance of Emerging and Re-emerging Infections of Wildlife • EDENext : Biology and control of vector-borne infections in Europe • Etablierung von aktiver und passiver Surveillance von Fledermaustollwutviren in europäischen Fledermausarten • UBA: Mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Verbreitung Hantaviren-übertragender Nagetiere • Genotypisierung <i>Mycobacterium paratuberculosis</i> Isolate beim Rotwild • Virusnachweis in Aalen
Art der Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Amtsaufgabe • Dissertationen • Diplom, Bachelor, Master • Drittmittelprojekte

Ausstattung	
Beschäftigte im Wildtierbereich:	ca. 15 Wissenschaftler/Doktoranden

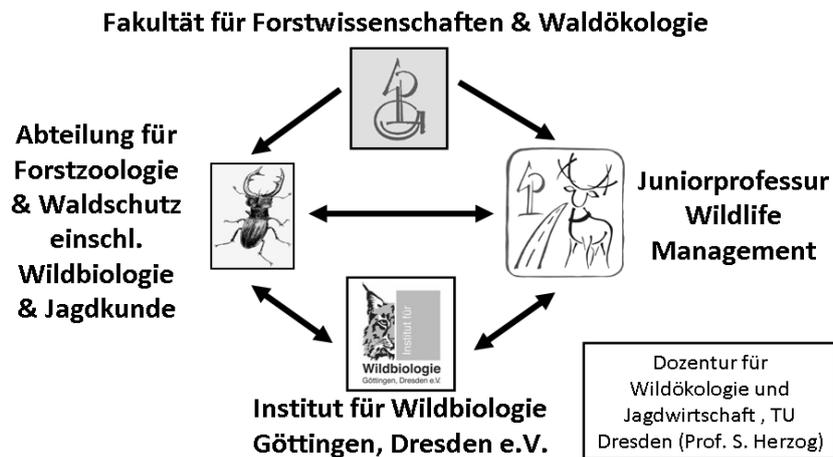
<p><i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Labore BSL 2, 3**, 3, 3+, 4 • Tierversuchseinrichtungen BSL 2, 3**, 3, 3+, 4 • Genome Sequencer FLX (NSG) • Massenspektrometrie • Elektronenmikroskopie • Live Cell Imaging • GIS, mathematische Datenanalysetools • Datenbanken KSP, AIV; Echinokokken • Tierseuchennachrichtensystem (TSN) • Zellbank für Zelllinien in der Veterinärmedizin (z.B. Damwild, Reh, Wisent, Wildschwein, Fuchs, Feldhase, Breitflügelfledermaus, Feld-, Brand-, Rötelmaus)
<p><i>Finanzierung der Forschung:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel • Drittmittel

<p>Aktivitäten</p>	
<p><i>Lehrveranstaltungen:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Universitäten national <ul style="list-style-type: none"> ○ Virologie ○ Bakteriologie ○ Epidemiologie
<p><i>Fortbildungen:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • AK „Mäuse im Forst“ - jährlich, national Forstbedienstete • Schulung für die TSN-Multiplikatoren der Länder - jährlich, national
<p><i>Tagungen:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Animal Health in the 21st Century (2- bis 3-jährlich, international) • Riemser Diagnostiktage - alle 2 Jahre, international • Nationales Symposium für Zoonosenforschung - jährlich, international • Workshop Netzwerke „Nagetier-übertragene Pathogene“ - alle 2 Jahre, national • Viruskrankheiten bei Wildfischen - 2x im Jahr, international • Workshop KHV-1 2011 - national • International Berlin Bat Meeting 2011 - international • Tularämie Workshop 2012
<p><i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tiergesundheitsjahresbericht - jährlich, online und Druckexemplar • FLI - Jahresbericht - jährlich, online • Amtliche Methodensammlung - fortlaufend aktualisiert, online • WHO Rabies Bulletin, online • Der Loeffler - 2x im Jahr, online und Druckexemplar • LabLoeffler - 2x im Jahr, online und Druckexemplar

<i>Kontaktinformationen</i>
Friedrich-Loeffler-Institut
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Südufer 10 17493 Greifswald - Insel Riems
Telefon: +49 38351 7 - 0
www.fli.bund.de

Georg-August Universität Göttingen, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, Abteilung Forstzoologie und Waldschutz

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	Wildtierökologie in land- und forstwirtschaftlichen Lebensräumen
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Ökologie • Landschaftsgenetik
Geographische Regionen:	<ul style="list-style-type: none"> • Bayern • Brandenburg • Hessen • Mecklenburg-Vorpommern • Niedersachsen • Schleswig-Holstein • Rheinland-Pfalz
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Dozentur für Wildökologie + Jagdwirtschaft, TU Dresden • Tierärztliches Institut, Universität Göttingen • Zoologisches Institut Christian-Albrechts-Universität, Kiel • Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung • FLI • Johann Heinrich von Thünen-Institut, Eberswalde
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rothirsch, Reh • Luchs, Wildkatze • Feldhase • Verschiedene Kleinsäuger (v.a. Rodentia)

<i>Untersuchungsgegenstand (projektspezifisch...):</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Abundanzen • Biometrische Daten / Gewebeprobe • Habitatparameter • Verbiss- und Schälsschäden
--	--

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	9 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich Hasendichte ökologische/konventionelle Landwirtschaft (bis 2015) • Evaluierung Präventionsmaßnahmen Wildunfälle (bis 2014) • Sicherung genetischer Diversität beim Rotwild (2008-2012) • Rothirsch-Telemetrie (2008-2012)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom- / Bachelor- / Masterarbeiten • Dissertationen • Auftragsarbeit

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Vollzeitstellen / 5 Teilzeitstellen • 1 Juniorprofessor / 4 wissenschaftliche Mitarbeiter / 2 Doktoranden / 11 Studenten / Praktikanten, freiwillige Mitarbeit (ökologisches Jahr) • Forstwissenschaftler / 1 Agrarwissenschaftler / 1 Geograph
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ArcGIS-Lizenzen, Datenbank-Server, Sektionslabor, Lehrrevier • Zugang zu verschiedenen Sequenzierern • Supercomputer (Gesellschaft wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen - GWDG)
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (50 %) • Drittmittel (50 %)

Aktivitäten	
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none">• Wildbiologie• Wildlife Management• Quantitative Methoden in der Wildtierforschung• Landschaftsgenetik
Fortbildungen:	Jagdscheinkurs; Distanzimmobilisation

Kontaktinformationen
Prof. Dr. Niko Balkenhol
Wildlife Management, Abteilung Forstzoologie & Waldschutz, Ernst-August-Universität
Büsgenweg 3, 37077 Göttingen
nbalken@gwdg.de
Telefon: 0551 39 3622
www.wildbiologie-institut.de

Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e.V.

Struktur & Gliederung

In der GWJF sind heute 230 Mitglieder aus allen deutschen Bundesländern und dem Ausland sowie 12 Landesjagdverbände und der Deutsche Jagdschutz Verband e. V. Mitglied.

Die Gesellschaft ist eine freiwillige Vereinigung von Wildbiologen, Jagdwissenschaftlern, Ökologen, an Natur und Umweltschutz Interessierten

Forschung & Untersuchungen	
<i>Fachgebiete:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Jagdwissenschaft • Forstwissenschaft • Veterinärmedizin
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologie • Populationsdynamik • Habitatnutzung • Telemetrie • Genetik • Wildtierkrankheiten
<i>Geographische Regionen:</i>	Schwerpunkt Deutschland

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Biologen • Jagdwissenschaftler, -praktiker, -historiker • Forstwissenschaftler, -praktiker, -historiker • Ökologen • Naturschützer • Naturwissenschaftlich- wildbiologisch Interessierte aller Bevölkerungsschichten

Aktivitäten	
<i>Tagungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich stattfindende Symposien (Inhalte siehe Beiträge zur Jagd- und Wildforschung)
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zur Jagd- & Wildforschung (1961-2011 fortlaufend) <p>die Beiträge orientieren sich an den jeweiligen Tagungsthemen, es können jedoch auch freie Themen berücksichtigt werden</p>

<i>Kontaktinformationen</i>
Geschäftsstelle
Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e.V.
Domplatz 4, 06108 Halle
info@wildtierforschung.de
Telefon: 0345 5526459
Fax: 0345 5527314
www.wildtierforschung.de

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, Department Ökologische Systemanalyse, Projektgruppe Ökologische Epidemiologie

Struktur & Gliederung

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

Fachbereich Umweltsystemmodellierung und Monitoring

Department Ökologische Systemanalyse

Projektgruppe Ökologische Epidemiologie

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiet:	Ökologische Modellierung
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Fragmentation und Metapopulationen • Ökologische Epidemiologie • Habitat Modellierung
Geographische Regionen:	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland inkl. Gewässer und Meere • Schutzgebiete
Tierarten:	<p>Diverse Tierarten je nach Fragestellung und Kooperation, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wildschwein • Kleinspecht • Lerche • Wildkarpfen • Schmetterlinge • Wasserfloh • Bakterien
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Parameter <ul style="list-style-type: none"> ○ Populationsdynamik ○ Aussterberisiko ○ Dispersal ○ Nahrungs- u. Habitatpräferenz ○ Raumnutzung ○ Sozialstruktur ○ Reproduktion ○ Energie • Krankheiten <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassische Schweinepest ○ Afrikanische Schweinepest ○ Maul- und Klauenseuche ○ Tollwut ○ Aujeszký ○ Leishmaniose

Aufzeichnungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichungen • Lab-books
------------------------	---

Projekte & Programme	
Anzahl der Projekte / Programme:	5 laufend in 2011
Hauptprojekt	Infektionskrankheiten beim Schwarzwild - Persistenz und/oder Bekämpfung (2004-2013)
Art der Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom- / Bachelorarbeiten • Dissertationen • Sonstige

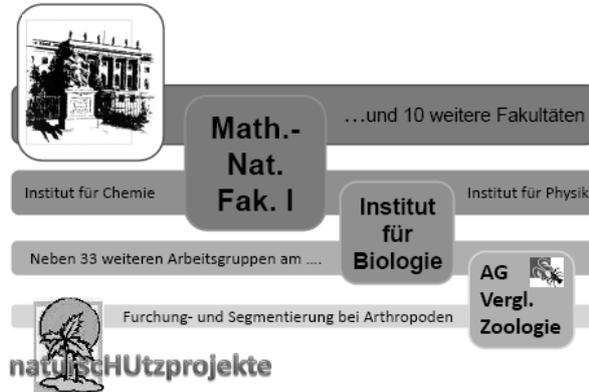
Ausstattung	
Beschäftigte im Wildtierbereich:	Projektgruppe Ökologische Epidemiologie: <ul style="list-style-type: none"> • 0,75 Vollzeitstellen / 2 Teilzeitstellen • 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter / 1 Doktorand / 2 Studenten • 1,5 Biologen / 1,5 Mathematiker / 1 Geoökologe / 1 Bioinformatiker
Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:	Rechencluster
Finanzierung der Forschung:	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (30 %) • Drittmittel (60 %) • Sonstige (10 %)

Aktivitäten	
Lehrveranstaltungen:	Ökologische Modellierung & Theoretische Ökologie
Fortbildungen:	Blockkurse Modellierung von Populationen
Tagungen:	Sporadisch
Newsletter:	UFZ-Newsletter online verfügbar unter www.ufz.de/index.php?de=10690

<i>Kontaktinformationen</i>
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung
Permoserstr. 15
info@ufz.de
Telefon: 0341 235-1269
Fax: 0341 235-1468
www.ufz.de oder www.ecoeipi.de

Humboldt-Universität Berlin, Institut für Biologie, Arbeitsgruppe Vergleichende Zoologie, Naturschutzprojekte

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensökologie • Naturschutzforschung
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Wild(e)tiere in der Kulturlandschaft • Naturschutz in der Agrarlandschaft • Amphibienschutz • Verstädterung von Tieren
Geographische Regionen:	<ul style="list-style-type: none"> • Land Brandenburg • Berlin
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Senckenberg Naturkundemuseum • Deutsche Wildtier Stiftung • Friedrich-Loeffler-Institut • Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung • Johann Heinrich von Thünen- Institut • Sielmanns Naturlandschaft Döberitz Heide • Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt • Landesanstalt für Großschutzgebiete • Biospärenreservat Schorfheide-Chorin • Nationalpark unteres Odertal • Leibniz- Zentrum für Landschaftsforschung (ZALF) e.V. • Landesumweltamt Brandenburg - Naturschutzstation Rhinluch

<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Raubsäuger • Schalenwild • Vögel • Amphibien + Insekten
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Populationsbiologie <ul style="list-style-type: none"> ○ Abundanz, Reproduktion, Mortalität, Populationsdynamik • Raum- und Strukturnutzung <ul style="list-style-type: none"> ○ Home-range, Habitatstruktur, Wohnstätten, (Dis-)Migration • Nahrungswahl <ul style="list-style-type: none"> ○ Gewöll-/Magen-/Kotanalysen, Abundanz potentieller Beutetiere • Krankheiten/Parasiten <ul style="list-style-type: none"> ○ Räude, Staupe, Fuchsbandwurm, Tollwut (Kooperation mit ILAT)

Projekte & Programme

<i>Anzahl der Projekte:</i>	2 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Artenhilfsprogramm Rotbauchunke • Wildtiere in der Stadt
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom- / Bachelor- / Masterarbeiten • Dissertationen

Ausstattung

<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter / 1 Doktorand / wechselnde Zahl Studenten (Bc., Master, Dipl.) • 1 Biologe
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (100%) • Drittmittel (Stipendien)

Aktivitäten

<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Vorlesungen, Seminare, Exkursionen: Naturschutz
-----------------------------	---

<i>Kontaktinformationen</i>
PD Dr. Rolf Schneider
Institut für Biologie der Humboldt-Universität, AG Vergl. Zoologie, naturschUTzprojekte
Philippstr. 13, Haus 2, 10115 Berlin
rolf.schneider@rz.hu-berlin.de
Telefon: 030 - 2093 8637
Fax: 030 - 2093 6002
www.hu-berlin.de/biologie/zoologie

IDT Biologika GmbH, BU Vaccine, Arbeitsgruppe Köderentwicklung

Struktur & Gliederung

Impfstoffe	Tiergesundheit	Pharmazeutika	Qualitätskontrolle
<ul style="list-style-type: none"> - Technical Operation - Vaccine Development - Sales & Marketing - Customer Services - Business Management 			

Forschung & Untersuchungen

<i>Fachgebiete:</i>	Veterinärmedizin
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immunisierung Wildtiere • Entwicklung oraler Applikationsmethoden (Köder, Flugauslage) für einzelne Spezies
<i>Geographische Regionen:</i>	Weltweit
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Länderspezifische Behörden/Organisationen • Nationale und internationale Forschungseinrichtungen
<i>Tierarten:</i>	Reservoirspezies für infektiöse (Wildtier)krankheiten wie Tollwut: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Fuchs, Marderhund, Waschbär, Hund, Fledermaus
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Krankheiten: u.a. Tollwut, Klassische Schweinepest, Echinokokkose, Ebola • Akzeptanzversuche an Gehegetieren • Akzeptanzversuche im Freiland, Identifikation von Köderkonkurrenten, Ermittlung von Köderschwund und Aufnahmeeraten • Immunologische Untersuchungen • Untersuchung von Stabilitätsparametern der Köder in der Umwelt • Wirkungsgrad der Impfkampagne „Vaccination coverage“

Projekte & Programme

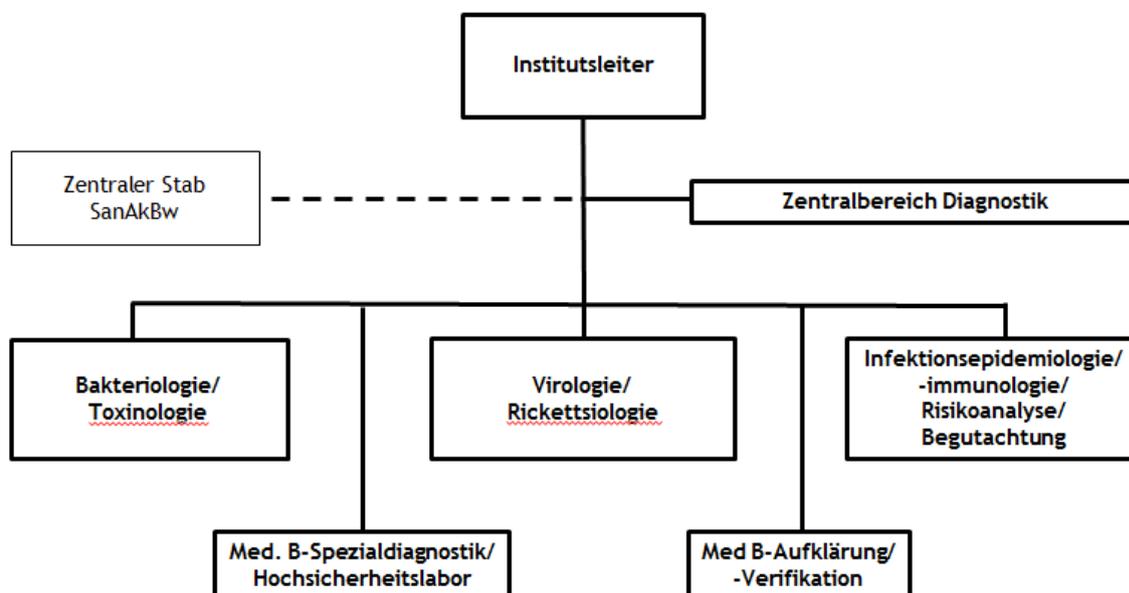
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Testung experimentelle Köder für die Bekämpfung von z. B. Tollwut bei Hund und Waschbär • Köderentwicklung auf die Zielspezies, Ökologie des Zielgebiets und geographischen Besonderheiten angepasst: <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung eines effektiven Impfstoffs + Formulierung 2. Entwicklung eines effektiven Köders-/System als Hülle für den Impfstoff 3. Entwicklung einer spezifischen Auslage Strategie für die Zielspezies
---	--

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtierbiologen, Biologen • Forstwissenschaftler, • Veterinärmediziner • Biotechnologen/ Biochemiker • Tierpfleger
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage für Kleintiere (10 Gehege mit etwa 6m² Innenbereich und 13 bis 55m² Außenbereich) • Video/Fotofallen, Kameras, Tracking Systeme • Köderproduktionsanlage • Vollautomatische Auslageanlage SURVIS (Satellitennavigatorsches rechnergestützte, vollautomatisches Impfköder Abwurfssystem auf GPS-Basis) • Service: Begleitung der Entwicklung von Impfstoff über spezifische Köder bis zum Auslagesystem

Kontaktinformationen
Ad Vos
IDT Biologika GmbH; Abteilung ID
Am Pharmapark 1, 06861 Dessau-Rosslau
ad.vos@idt-biologika.de
Telefon: 034901 885 5494
Fax: 034901 885 5797
www.idt-biologika.de

Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, Abteilung Virologie & Rickettsiologie

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Humanmedizin • Veterinärmedizin
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Vektor-übertragene Erreger von Zoonosen und ihre Naturherde (Epidemiologie, Reservoir, Infektketten) • Hotspot: FSME-Virus - Bayern
Geographische Regionen:	<ul style="list-style-type: none"> • Bayern (Nationalpark Bayerischer Wald) • Baden-Württemberg • Diverse andere Bundesländer
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • NP Bayerischer Wald • LGL Oberschleißheim • Universitäten (München, Erlangen, Leipzig, Göttingen, Würzburg) • IZW, FLI, JKI, BNI • Zentralinstitut der Bundeswehr (Koblenz) • Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF)

<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Nagetiere • Zecken u. Wildtier-assoziierte Ektoparasiten
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Virale hämorrhagische Fieber (Hantaviren u.a.) • Virale Enzephalitiden (FSMEV, Sandmücken-Fieberviren, Rift Valley Fieber Virus u.a.) • Rickettsiosen • BIOKLIM-Datenbank (Fauna, Flora, Klima etc.)
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ PCR/RT-PCR (Erreger-spezifisch) ○ Serologie (Erreger-spezifisch) • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ PCR-Etablierung (Tierart-, Vektor-spezifisch)
<i>Aufzeichnungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Excel • Access-Datenbank • Bionumerics Datenbank (im Aufbau)

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	3 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Studie zum Vorkommen Nagetier-übertragener Zoonosen entlang eines Klimagradienten im Nationalpark Bayerischer Wald (2008-2011, VICCI) • Abundanz des FSMEV in Deutschland; Phylogenie der FSME in Europa • Diagnostik, Epidemiologie und Ökologie von Rickettsiosen
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeiten • Dissertationen

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Studenten / 5-10 Praktikanten pro Jahr
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Labor der Sicherheitsstufe 3 • Mobiles Labor • Großgeräte (Sequenzierer, MALDI TOFF, FACS, LSM, TEM/REM) • Lizenzen (Bionumerics, SPSS, ArcGIS)
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (80 %) • Drittmittel (20 %)

Aktivitäten	
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Virologie für Biochemiker u. Biologen (TU München) ○ Virologie für Humanmediziner (Göttingen) • Wahlpflichtpraktika <ul style="list-style-type: none"> ○ Veterinärmedizin (LMU München) ○ Humanmedizin (Tropenmedizin, LMU München)
Fortbildungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Institutsseminar (wöchentlich) • Ausbildungen medizinischer B-Schutz (ca. 10 Kurse/Jahr)
Tagungen:	Medical Biodefense Conference (alle 2 Jahre, international)
Jahresberichte / Zeitschriften:	Öffentlicher Jahresbericht, Versand auf Anfrage

Kontaktinformationen	
Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, Abteilung Virologie & Rickettsiologie	
Neuherbergstr. 11, 80937 München	
PD Dr. Sandra Eßbauer	Dr. Stephanie Speck
Telefon: 089 3168-3978	Telefon: 089 3168-3933
Fax: 089 3168-3983	
VornameNachname@bundeswehr.org	

Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Waldökologie und Waldinventuren, Arbeitsgruppe Wildtierökologie

Struktur & Gliederung

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Hauptsitz Braunschweig

Institut für Waldökologie und Waldinventuren Arbeitsgruppe Wildtierökologie

Sitz Eberswalde

Forschung & Untersuchungen	
<i>Fachgebiete:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologie • Forst- und Jagdwissenschaft
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselbeziehungen zwischen Wald, Wild und Menschen, Naturschutz und Landnutzung • Bundesweite Jagdstreckenstatistik/ Politikberatung • Populationsökologische Grundlagen für eine effiziente Tierseuchenbekämpfung • Wiedervernetzung zerschnittener Wildtierlebensräume • Jagd in Schutzgebieten • Populationsentwicklung von Neozoen und rückwandernden Arten • Populationsumsatz und Raum-Zeit-Verhalten von Wildtieren • Ressortaufgaben BMELV
<i>Geographische Regionen:</i>	Deutschland
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ministerien • Jagdverbände, Hegegemeinschaften • Institute einzelner Bundesländer
<i>Tierarten:</i>	Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wilddichte/ Wildverteilung / Wildschäden • Lebensraumbewertung • Jagdstrecken
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • GPS-GSM-Telemetrie • Fang/ Markierung/ Wiederfang • Fotofallenmonitoring • labortechnische Alters- und Zuwachsuntersuchungen

Projekte & Programme	
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Grundlagen für ein lebensraum-angepasstes und großräumiges Wildtiermanagement zur Verringerung von durch Wildtiere verursachten Schäden, Vermeidung von Tierseuchen, Sicherung von Biodiversität und Artenvielfalt • Dynamik von Wildtierpopulationen in Kulturlandschaften, urbanen Räumen, Schutzgebieten und Wäldern • Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands

Aktivitäten	
<i>Fortbildungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung von Hegegemeinschaften • Lehrveranstaltungen HNE Eberswalde
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	Jährlicher Jahresbericht des Johann Heinrich von Thünen-Instituts

Kontaktinformationen
Dr. Frank Tottewitz
Institut für Waldökologie und Waldinventuren
Alfred-Möller-Str.1, 16225 Eberswalde
frank.tottewitz@vti.bund.de
Telefon: 03334 - 3820 314
Fax: 03334 - 3820 354
www.vti.bund.de

**Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Veterinärmedizin,
Institut für Virologie**

Struktur & Gliederung

Justus-Liebig-Universität

Fachbereich Veterinärmedizin

Institut für Virologie

Diagnostisches Labor

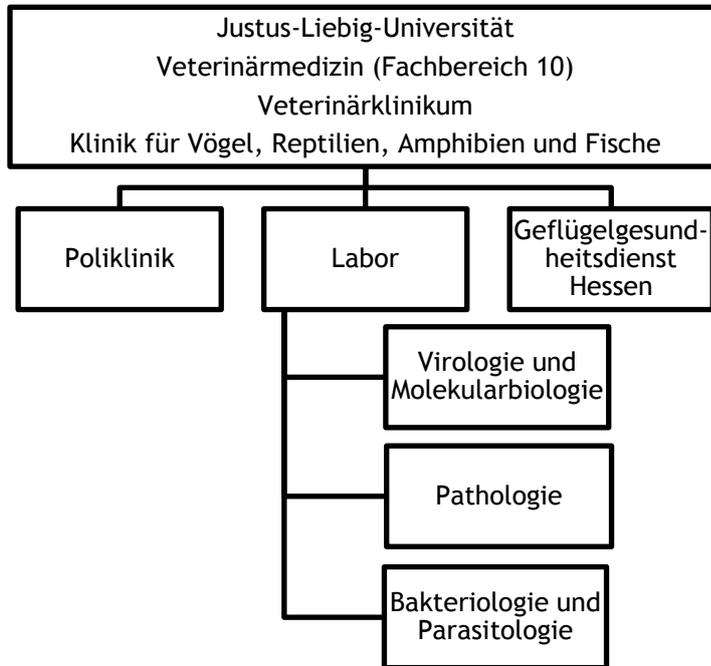
<i>Forschung & Untersuchungen</i>	
<i>Fachgebiete:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärmedizin, Virologie
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Macaviren bei Wildwiederkäuern • Pestiviren • Feline Coronaviren • Virus der Bornaschen Krankheit • Hepatitis E Viren • Noroviren
<i>Geographische Regionen:</i>	Deutschland
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kliniken und Institute der JLU Gießen • Pathologie Hannover • Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin • Seehundstation Friedrichskoog
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vögel • Marder • Hirsche • Kleinkatzen • Nagetiere • Ziegenartige • Füchse • Hundsrobben
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Virologie <ul style="list-style-type: none"> ○ Virusanzucht in Zellkultur ○ Elektronenmikroskopie ○ PCR ○ Antikörperbestimmung
<i>Aufzeichnungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditiertes Labor seit Mai 2007 (DIN EN ISO 17025 und 15189) • Homepage, Untersuchungsanträge (nach Absprache)

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	2 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gammaherpesviren bei kleinen Wiederkäuern und Wildtieren (Laufzeit 2007-2011) • Epidemiologische und molekulare Aspekte des Hepatitis E Virus (HEV) (Laufzeit 2009-2012)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dissertationen • Sonstiges

<i>Kontaktinformationen</i>
Dr. Matthias König, Dr. Christine Förster
Diagnostik der Veterinär-Virologie, JLU Gießen
Frankfurter Straße 107, 35392 Gießen
diagnostik@vetmed.uni-giessen.de
Telefon: 0641 9938-363
Fax: 0641 9938-379
www.vetmed.uni-giessen.de/viro/de

**Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Veterinärmedizin,
Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische**

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	Veterinärmedizin
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Infektionskrankheiten • Epidemiologie • Co-Evolution von Krankheiten und Arten • Artenschutz
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • JLU Gießen <ul style="list-style-type: none"> ○ Reproduktionsmedizin ○ Virologie ○ Pathologie • FU Berlin <ul style="list-style-type: none"> ○ Verhaltensbiologie ○ Pathologie

<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fasane • Weißstörche • Nachtigallen • Blau- und Kohlmeisen • Ringeltauben • Greifvögel • Guppys als Neozoen • Wildschweine • Damwild • Füchse, Marderhunde, Waschbären • Hasen
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Mykoplasmen • Blutparasiten (Haemoproteus, Plasmodien etc.) • Sarkozysten • Influenza-A-Viren • Co-Evolution von respiratorischen Erregern und Gesang • Spermatologische Parameter • Hämatologische Parameter
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ Klinische US ○ Parasitologie ○ Molekularbiologie • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Sektion ○ Serologie ○ Bakteriologie ○ Virologie ○ Hämatologie • Selten <ul style="list-style-type: none"> ○ Spermatologie

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	9 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Mykoplasmen beim Weißstorch, Nachtigallen und Meisen • Sarkozysten bei Greifvögeln und Tauben • Aviäre Reproduktion in Artenschutzprojekten • Rehabilitation von Wildvögeln, inkl. Telemetrie
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom-/ Bachelor-/ Masterarbeiten • Dissertationen • Schulprojekte (z.B. Jugend forscht)

Ausstattung	
Beschäftigte im Wildtierbereich:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vollzeitstelle / 9 Teilzeitstellen • 9 wissenschaftliche Mitarbeiter / 1 Postdoc / 11 Doktoranden / 2 Studenten/Praktikanten • 2 Biologen / 19 Veterinärmediziner
Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:	<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditiertes Labor (komplette Molekularbiologie, verschiedene Zelllinien, aviäre Embryonen für Virusanzucht) • Voll ausgestattete Klinik (OP mit Endoskop, Mikrochirurgie, Sonografie, digitales Röntgen, Station)
Finanzierung der Forschung:	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (10 %) • Drittmittel (80 %) • Sponsoring der Industrie (5 %) • Private Zuwendungen / Spenden (5 %) <ul style="list-style-type: none"> ○ Verein zur Förderung der Vogelmedizin in Gießen

Aktivitäten	
Lehrveranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Krankheiten des Zier-, Wild- und Hausgeflügels • Haltung und Krankheiten der Reptilien und Amphibien • Propädeutik bei Nutzgeflügel, Ziervögeln und Reptilien • Haltung und Krankheiten der Fische • Sektionskurs (Vogel, Reptil, Fisch) • Klinische Demonstrationen • Klinische Rotation
Tagungen:	1st International Conference on Avian, Herpetological and Exotic Mammal Medicine, 20.-26.04.2013, Wiesbaden

Kontaktinformationen
Prof. Dr. Michael Lierz
Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische
Frankfurter Straße 91-93, 35392 Gießen
michael.lierz@vetmed.uni-giessen.de
Telefon: 0641 99384-31
Fax: 0641 99384-39
www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb10/institute_klinikum/klinikum/kvraf

Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Struktur & Gliederung

Abt.1	Zentrale Aufgaben	Organisation, Recht, Haushalt, Personal, IT, Dokumentation und Analyse
Abt.2	Tierseuchendiagnostik	Pathologie, Molekularbiologie, Serologie, Virologie, Bakteriologie, Parasitologie
Abt.3	Lebensmittel- u. Futtermitteluntersuchung	chemische / mikrobiologische Untersuchung Lebens- / Futtermittel, Bedarfsgegenstände und Kosmetika
Abt.4	Pflanzenschutzdienst	Integrierter Pflanzenschutz, Pflanzengesundheit, Pflanzenschutzmittelkontrolle, Anerkennungsstelle für Saat- und Pflanzgut
Abt.5	Schadstoff- und Rückstandsanalytik	Schwermetalle, Pflanzenschutzmittel, organische Kontaminanten, pharmakologisch wirksame Stoffe und Mykotoxine
Abt.6	Veterinärdienste, Ernährungswirtschaft, Tierzucht	Lebensmittelhygienischer u. epidemiologischer Dienst, Überwachung pflanzliche und tierische Erzeugnisse, Tierschutz, Tierzucht, Tierarzneimittel-, Futtermittelüberwachung, ökologischer Landbau
Abt.7	Fischerei und Fischwirtschaft	Fischereiaufsicht, Fischereiverwaltung, Fischereiförderung

Forschung & Projekte im Bereich Wildtierdiagnostik und -Epidemiologie	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärmedizin • Tierseuchendiagnostik • Epidemiologie
Themenkomplexe:	Fokussiert auf Prävention von Tierseuchen und auf Aspekte des vorbeugenden Verbraucherschutzes
Geographische Regionen:	Landesgebiet Mecklenburg-Vorpommern
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Universität Rostock, Agrarwissenschaftliche Fakultät • Landesforschung M-V, Institut für Tierproduktion • Weitere Einrichtungen des Bundes und des Landes
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildvögel • Raubwild (Fuchs, Waschbär, Marderhund) vornehmlich aus den Nationalparks des Landes • Wildschweine und Wildwiederkäuer • Weitere Wildtierarten
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Rund 675.000 jährliche Probeneingänge insgesamt • Routineüberwachung nach EU, Bundes- bzw. Landesrecht • Anlass- und projektbezogene Untersuchungen

<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Pathologie (Sektionen) einschließlich Histologie • Bakteriologie und Mykologie (Kultur) einschließlich Resistenzteste von Bakterien • Molekularbiologie mittels PCR für verschiedene Infektionserreger • Serologie von Blut- und Milchproben mittels ELISA, MAR, KBR und anderen Verfahren • Virologie (Anzüchtung) • Parasitologie und Biochemie im Rahmen der Differenzialdiagnose bei Sektionen • Deskriptive und analytische Epidemiologie
--------------------------------------	--

Projekte & Programme

<i>Art der Projekte:</i>	Amtsaufgabe
--------------------------	-------------

Kontaktinformationen

Tierseuchendiagnostik: Dr. M. Seelmann
Epidemiologischer Dienst: Dr. K. Hüttner
Thierfelderstraße 18, 18059 Rostock
Matthias.Seelmann@lallf.mvnet.de; Klim.Huettner@lallf.mvnet.de
Telefon: 0381 40 35 0 (Zentrale); 0381 4035 820 (Seelmann); 0381 4035 623 (Hüttner)
Fax: 0381 400 15 10
www.LALLF.de

Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde, Forschungsstelle für Wildökologie und Jagdwirtschaft

Struktur & Gliederung

- Landesbetrieb Forst Brandenburg
Sitz: Potsdam
- Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde
- Forschungsstelle für Wildtierökologie und Jagdwirtschaft
Sitz: Eberswalde

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologie • Naturschutz • Jagd
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildökologie • Jagdwirtschaft
Geographische Regionen:	Brandenburg
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Oberste Jagdbehörde (MIL, Ref. 35) • Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg (LS) • Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung e.V. • Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildwiederkäuer • Schwarzwild • Raubsäuger • Niederwild
Untersuchungsgegenstand:	<p>Forschungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung effizienter Jagdmethoden/ -zeiten im Landeswald Brandenburg • Wildschadensmonitoring • Jagdstatistik für das Land Brandenburg • Biotopverbund durch Wildquerungshilfen/ Monitoring und Politikberatung • Wildökologische Lebensraumbewertung • Lebensraumnutzung von Wildwiederkäuern • Status und Entwicklung von Wildtierpopulationen (Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands)

<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fang/Markierung/Wiedercfang • GPS- GSM- Telemetrie • Videoüberwachung/ Fotofallenmonitoring • Lebensraumbewertung • Labortechnische Altersbestimmung
<i>Aufzeichnungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Seit 1995 Jagdbericht für das Land Brandenburg • Seit 2005 jährlicher Wild-Bericht • Seit 2006 jährlicher Grünbrückenbericht (BAB 11)

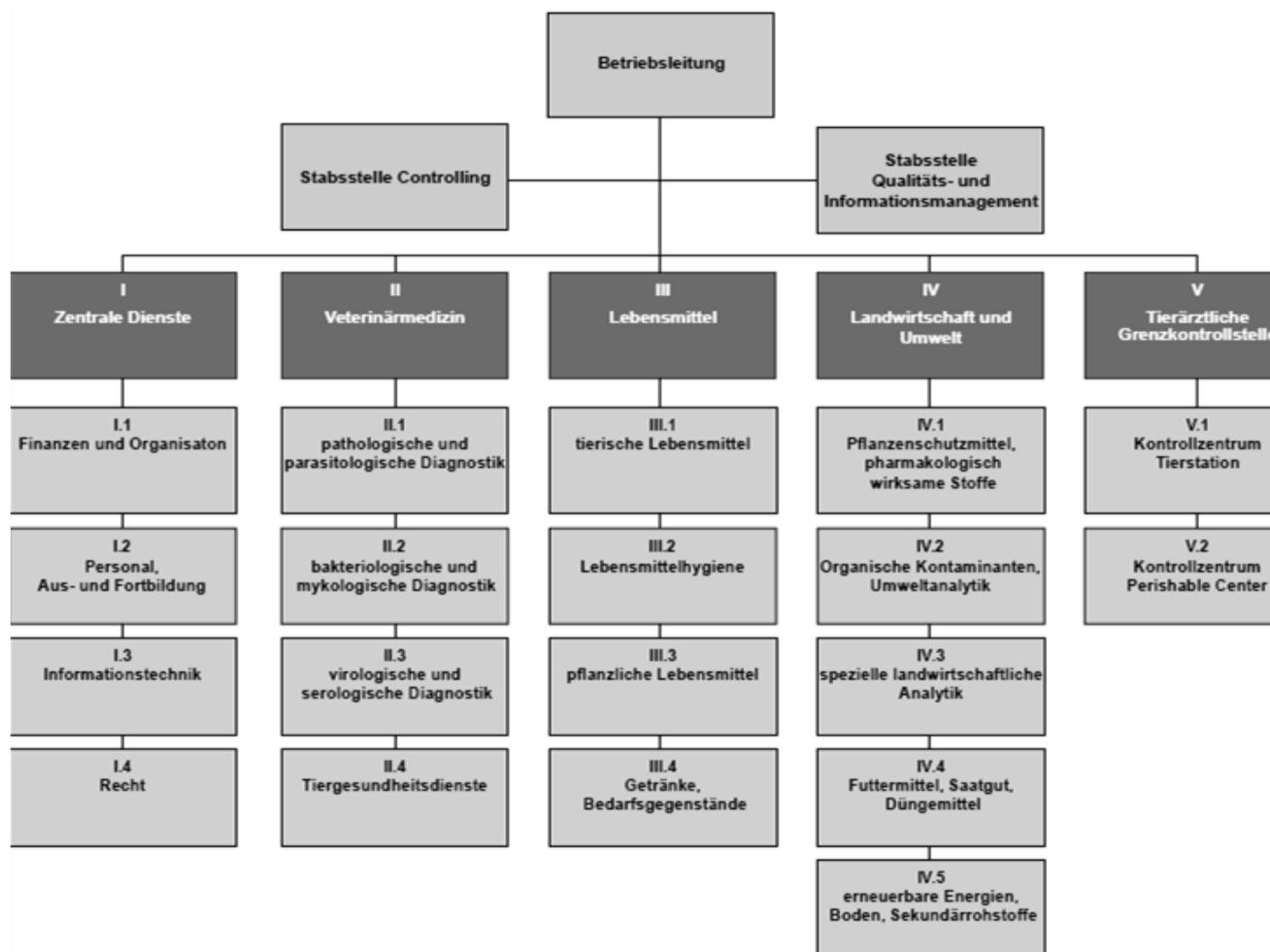
Projekte & Programme	
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung des Landesbetriebes Forst Brandenburg sowie von Ministerien und Verbänden • Entwicklung von Strategien effizienter Jagdausübung • Wildschadensmonitoring • Lebensraumnutzung von Wiederkäuerpopulationen • Funktionalität von Grünbrücken in Brandenburg • Analyse von Streckenstatistiken • Populationsökologische Erhebungen im Rahmen des Wildtier-Informationssystems der Länder Deutschlands
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Amtsaufgabe • Sonstiges

Aktivitäten	
<i>Fortbildungen:</i>	Fortbildung von Hegegemeinschaften

Kontaktinformationen	
Dr. Kornelia Dobiáš	
Landesbetrieb Forst Brandenburg- Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde	
Alfred- Möller- Str. 1, D- 16225 Eberswalde	
kornelia.dobias@lfe-e.brandenburg.de	
Telefon: 03334- 2759 159	
Fax: 03334- 2759-206	
www.lfe.brandenburg.de	

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen

Fachgebiete:	Veterinärmedizin
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtierkrankheiten • Zoonoseerreger (Echinokokken, Brucellen, AIV, atypische Erreger)
Geographische Regionen:	Hessen
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis Wildbiologie der JLU Gießen • Parasitologisches Institut Gießen • Klinik für Vögel, Amphibien, Reptilien und Fische, Gießen • Institut für Veterinär-Pathologie Gießen
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildkatze, Fuchs, Dachs, Marder, Waschbär • Reh • Wildschwein

Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Routineuntersuchungen: Sektion, Histologie, Bakteriologie, Virologie • Spezielle Untersuchungen: Echinokokken, Trichinen, Brucellen, Francisellen, Tollwut, Blauzunge, AK, KSP
Durchgeführte Untersuchungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Immer mindestens eine der genannten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Spezifische Bakteriologie ○ Spezifische Virologie ○ Parasitologie ○ Weitere Bakteriologie
Aufzeichnungen:	Winlims (Fa. QSI) seit 2005

Projekte & Programme	
Anzahl der Projekte / Programme:	7 laufend in 2011
Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt Felis (ca. 3 Jahre) • Verbreitung von <i>Echinococcus multilocularis</i> in Hessen • Trichinenuntersuchung bei Füchsen und Wildschweinen • Verbreitung von Brucellen (Feldhase, Wildschwein, Fuchs) • Verbreitung von Francisellen (Feldhase, Fuchs) • Verbreitung von Yersinien (Feldhase, Reh) • Verbreitung von Usutuvirus bei der Amsel • Immunhistologische Untersuchungen zur BT (ca. 3 Jahre)
Art der Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Dissertationen • Amtsaufgabe

Ausstattung	
Beschäftigte im Wildtierbereich:	mit einem Teil ihrer Arbeitszeit (ca. 10 %): <ul style="list-style-type: none"> • 26 Vollzeitstellen / 8 Teilzeitstellen • 8 wissenschaftliche Mitarbeiter/2 Doktoranden • 8 Veterinärmediziner
Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:	<ul style="list-style-type: none"> • Labore der Risikostufe 2 • Routineausstattungen für veterinärmedizinisch-diagnostische Untersuchungen
Finanzierung der Forschung:	Haushaltsmittel (100 %)

Aktivitäten	
<i>Fortbildungen:</i>	Wildtierkrankheiten/Wildbrethygiene (Forstschule Schotten / mehrere Einzelveranstaltungen - zurzeit nicht aktuell)
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig erscheinende Jahresberichte des LHL • gelegentlich Publikationen in deutschsprachigen Zeitschriften

Kontaktinformationen
Dr. Ulrich Eskens
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor
Schubertstraße 60, Haus 13, 35392 Gießen
HansUlrich.Eskens@lhl.hessen.de
Telefon:0641 4800 5209
Fax:0641 4800 5268
http://www.lhl.hessen.de/

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung, Bonn

Struktur & Gliederung

Leiter: Dipl.-Biologe Dr. Michael Petrak

Sachgebiet: Schalenwild

Mitarbeiter: Dipl.-Biol. Dr. Walburga Lutz (Vertreterin des Leiters)

Sachgebiet: Schutz des Wildes

RBr Dr. Jürgen Eylert

Sachgebiet: Wildbiologische Landschaftsinformationen

RBr Dr. Thomas Gehle

Sachgebiet: Niederwild

RBe Dr. Ingrid Hucht-Ciorga

Sachgebiet: Wildökologie

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildbiologische Landschaftsinformationen • Wildökologie
Themenkomplexe:	<p>Fachgebiet Schalenwild:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechselbeziehungen zwischen Wild und Vegetation für Großschutzgebiete und praktisches Management • Gemeinschaftsprojekte zum Verhalten, insbesondere zur Störungsbiologie im Tourismusbereich <p>Fachgebiet Niederwild:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsentwicklung und Funktionsräume von Graugans und Kanadagans und Nilgans in NRW • Nisthabitate von Rebhühnern und Gehegebedingungen <p>Fachgebiet Schutz des Wildes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallwilduntersuchung, Tierkrankheiten + Genetik • Belastungen des Wildes mit Pflanzenschutzmitteln und Umweltschadstoffen <p>Fachgebiet Wildbiologische Landschaftsinformationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Revier- und Jagdkatasters • Bestandssituation ausgewählter Arten, z.B. Rebhuhn, Baumarder und Kolkrabe <p>Fachgebiet Wildökologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungen zu Wild und Straßenverkehr • Maßnahmen zur Wiedervernetzung im Rahmen des Konjunkturprogrammes II der Bundesregierung • Monitoring ausgewählter Arten, z.B. Wildkatze, Luchs, Wolf
Geographische Regionen:	Deutschland: Nordrhein-Westfalen + Nachbarbundesländer

<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fallweise und projektgebunden • Zusammenarbeit mit Rheinland-Pfalz, Hessen
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fokus Tierarten: jagdbare Arten, im Einzelfall weitere wildlebende Arten
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Schutz des Wildes • Parameter variabel und projektabhängig • Fallwilduntersuchungen in staatlichen Einrichtungen über Erlass des Landes Nordrhein-Westfalens geregelt
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ Standard/ Routineuntersuchungen • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Einbeziehungen von Facheinrichtungen im Bedarfsfall • Gelegentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Einzelfall Sektionen an der FJW
<i>Aufzeichnungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fallwildberichte seit 1958 jährlich • Wissenschaftliche Publikationen

Projekte & Programme

<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	3 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildökologisches Monitoring zum Nationalpark Eifel • Cross boundary (Schwarzwild) • Biotopverbund (Rotwild, Luchs, Wildkatze)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Amtsaufgabe • Sonstiges: Projekte teilweise kombiniert mit Qualifikationsarbeiten an Hochschulen und Fachhochschulen

Ausstattung

<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Wissenschaftler (1 davon $\frac{3}{4}$ Stelle)/ 2 Fachhochschulabsolventen (Forstwirtschaft)/ freie / Projekt gebunden Mitarbeiter • 4 Biologen / 1 Forstwissenschaftler
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (100 %) • Drittmittel (fallweise)

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Fallweise Mitwirkung an Lehrveranstaltungen im Hochschulbereich regelmäßige Mitwirkung in der Berufsausbildung (Revierjäger)
<i>Fortbildungen:</i>	Schulung von Vollzugsdienstkräften
<i>Tagungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Tagungen: Bonner Jägertag als Begegnung zwischen Wissenschaft und Praxis • Mitgestaltung an Tagungen anderer Landeseinrichtungen
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Umdrucke • Fallwildberichte • Hinweise und Empfehlungen für die Praxis • Projektveröffentlichungen

Kontaktinformationen
Dr. Michael Petrak
Landesbetrieb Wald und Holz, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung
Pützchens Chaussee 228, 53229 Bonn
Michael.Petrak@wald-und-holz.nrw.de
Telefon: 0228 977550
Fax: 0228 43 20 23
http://www.wald-und-holz.nrw.de/70Wald_und_Wild/jagd_und_wild_forschung/index.php

Landeslabor Berlin-Brandenburg ,Fachbereich III-4, Infektionsdiagnostik

Struktur & Gliederung

Das Landeslabor Berlin-Brandenburg ist eine unabhängige staatliche Untersuchungseinrichtung der Länder Berlin und Brandenburg.

- 4 Abteilungen mit 19 Fachbereichen
- Abteilung III, Tierseuchen-, Zoonosen-, Infektionsdiagnostik mit 4 Fachbereichen an den Standorten Berlin und Frankfurt/Oder

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	Veterinärmedizin
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Amtliche veterinärmedizinische Untersuchungen (Tollwut, aviäre Influenza, Aujeszky, Trichinellen, u.a.) • Todesursachenuntersuchungen bei Wildtieren, Rissbeurteilung, Nachstellungen, Bleivergiftung bei Seeadlern
Geographische Regionen:	Im wesentlichen Berlin und Brandenburg
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • LA Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz BB (Rissvorfälle, Todesursache bei Biber, Fischotter, Großtrappen, Seeadler u.a., Windenergieanlagen) • FLI (Echinokokken, AI, Aujeszky) • BfR (Trichinellen) • RKI (<i>Francisella tularensis</i>, Botulismus) • IZW (multiresistente Bakterien, u.a.) • HU-Berlin (Füchse in Berlin) - FU-Berlin (Seeadler) • Uni Leipzig, Parasitologie (<i>Dirofilaria repens</i> bei Füchsen)
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Fuchs, Marderhund, Biber, Fischotter • Wildschweine • Greifvögel z.B. Seeadler
Untersuchungsgegenstand:	Todesursachenermittlung
Durchgeführte Untersuchungen:	Gesamtes Spektrum der ätiologischen Disziplinen
Aufzeichnungen:	LIMS, Untersuchungsbefunde, Veröffentlichungen

Projekte & Programme	
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Todesursachenuntersuchung bei Vögeln, Bibern und Fischotter in Brandenburg (2011-2014) • Untersuchungen nach Tierseuchenrecht
<i>Art der Projekte:</i>	Amtsaufgabe (Vertrag mit LA Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz Berlin-Brandenburg)

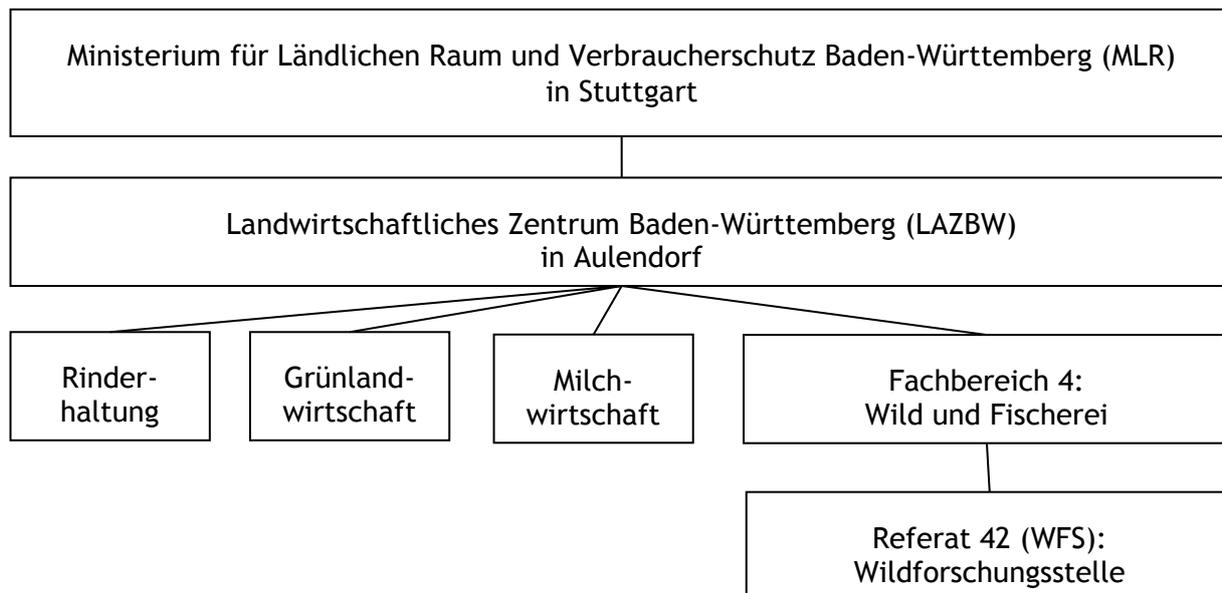
Ausstattung	
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Sicherheitslabore der Stufe 3 • Elektronenmikroskop • Umfangreiche Ausstattung für alle diagnostischen Fragestellungen der Fachrichtungen Pathologie, Bakteriologie, Parasitologie, Virologie, Serologie, Mykologie, Molekularbiologie

Kontaktinformationen	
Dr. Ulrich Wittstatt	
Landeslabor Berlin-Brandenburg, Fb III-4	
Invalidenstrasse 60, 10557 Berlin	
Ulrich.Wittstatt@landeslabor-bbb.de	
Telefon: 030/39784-346	
Fax: 030/39784-631	
www.landeslabor.berlin-brandenburg.de	

Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg, Wildforschungsstelle

Struktur & Gliederung

Die staatliche Fachdienststelle für Wild und Jagd ist direkt dem MLR nachgeordnet.



Forschung & Untersuchungen	
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung des Ministeriums und der Jagdbehörden • Wissenschaftliche Untersuchungen zur <ul style="list-style-type: none"> ○ Biologie und Ökologie der Wildarten ○ Wildverbreitung und Bestandsentwicklung ○ Wildschadenproblematik • Wildtiermanagement • Auswertung der Jagdstatistik
Geographische Regionen:	Zuständigkeitsbereich: Bundesland Baden-Württemberg
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf • Jägerschaft, Landnutzerverbände • Andere wildbiologische Einrichtungen
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Zuständigkeitsbereich: Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen • Im Fokus derzeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schwarzwild ○ Rehwild ○ Feldhase

Projekte & Programme	
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Zusammenstellung und Auswertung der Jagdstatistik (Daueraufgabe) • Niederwildzensus (eingebunden in das Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands, langfristiges Monitoringprogramm) • Schwarzwildschäden im Grünland (Laufdauer bis 2012) • Rehwildbewirtschaftung ohne behördlichen Abschussplan (Laufdauer bis 2013) • Modellprojekt Wildschadensmanagement (Laufdauer bis 2012) • „Tuberculosis in Alpine Wildlife“ (wildökologischer Teil für Baden-Württemberg, in Kooperation mit Staatl. Tierärztlichem Untersuchungsamt Aulendorf)
<i>Art der Projekte:</i>	Amtsaufgabe

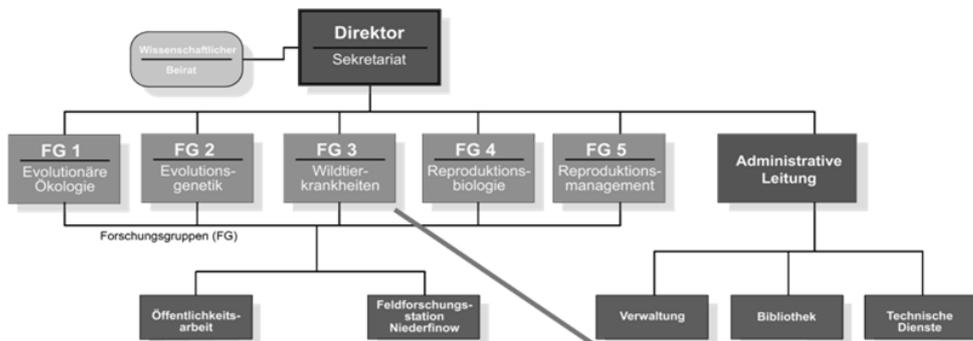
Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Planstellen <ul style="list-style-type: none"> ○ 4 Vollzeitstellen: 1 Biologe, 1 Forstwissenschaftler, 2 Dipl. Ing. (FH) ○ 1 Teilzeitstelle: 0,5 Büroangestellte • Befristete Projektstellen, derzeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter ○ 1 technischer Angestellter
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	Haushaltsmittel und Jagdabgabemittel mit wechselnden Anteilen

Aktivitäten	
<i>Fortbildungen:</i>	Wildschäden im Feld (Gesetzliche Grundlagen, Erkennen, Bewerten) Zielgruppe: Wildschadensschätzer, Gemeindevertreter, Landwirte, Jäger a) Grundkurs b) Kurs für Fortgeschrittene je mind. 1x jährlich
<i>Tagungen:</i>	Tagung zu aktuellen Ergebnissen wildbiologischer Forschung, alle 2 Jahre
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jagdbericht Baden-Württemberg (jagdstatistische Daten), jährlich • Mitteilungen der Wildforschungsstelle - mehrmals im Jahr • Schriftenreihe Wildforschung in Baden-Württemberg, unregelmäßig <p>Berichte und Veröffentlichungen sind online verfügbar bzw. bestellbar.</p>

<i>Kontaktinformationen</i>
Dr. Manfred Pegel
Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg - Wildforschungsstelle
Atzenberger Weg 99, 88326 Aulendorf
poststelle-wfs@lazbw.bwl.de
Telefon: 07525 942-340
Fax: 07525 942-370
www.lazbw.de

Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung

Struktur & Gliederung



Direktor und Gruppenleiter FG3



Gruppenleiter FG2



Gruppenleiter FG4



FG3
 Bakteriologie
 Immunologie
 Parasitologie
 Pathologie
 Virologie

Forschung & Untersuchungen

Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Biologie • Ökologie • Veterinärmedizin • Virologie, Bakteriologie, Parasitologie, Parasitologie
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Zoonosen • Infektionskrankheiten • Immunologie & Immungenetik • Populationsdynamik • Chronoökologie
Geographische Regionen:	Deutschland (verschiedene Bundesländer)
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich-Loeffler-Institut • Robert Koch-Institut • Diverse Universitäten • Agroscapelabs • Projekt Waschbär
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Feldhase • Fledermaus • Prädatoren (Wolf, Fuchs, Marderhund, Waschbär, Musteliden) • Rehwild • Nagetiere • Seeadler • Wildschwein

<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	Populationsdynamik, Verhalten, Krankheiten (EBHS, Antimikrobielle Resistenzen, Retroviren, Pilze (<i>G. destructans</i>), Prionen), Schwermetallvergiftungen, Immun-Funktion und -Genetik
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer (projektabhängig) <ul style="list-style-type: none"> ○ Parasitologie ○ Pathologie • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Bakteriologie ○ Hormonanalysen ○ Stabile Isotopenanalysen • Gelegentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Virologie
<i>Aufzeichnungen:</i>	Pathologisch-Anatomische-Referenz-Sammlung

Projekte & Programme

<i>Anzahl der Projekte:</i>	40 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Reh (Reproduktion & Ökologie) (Langzeit) • Seeadler (Bleivergiftung, Windkraft) (Langzeit) • Fledermäuse (Krankheiten & Immunologie) (Langzeit) • Mäuseartige (Immunologie & Retroviren) (Langzeit)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom-/ Bachelor-/ Masterarbeiten • Dissertationen • Sonstiges: Hausprojekte

Ausstattung

<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 60 Vollzeitstellen • 35 + 14 wissenschaftliche Mitarbeiter / 11 Postdocs / 30 Doktoranden / viele Praktikanten, 5 freiwillige Mitarbeiter (ökologisches Jahr) • 23 Biologen / 11 Veterinärmediziner / 1 Agrarwissenschaftler
---	--

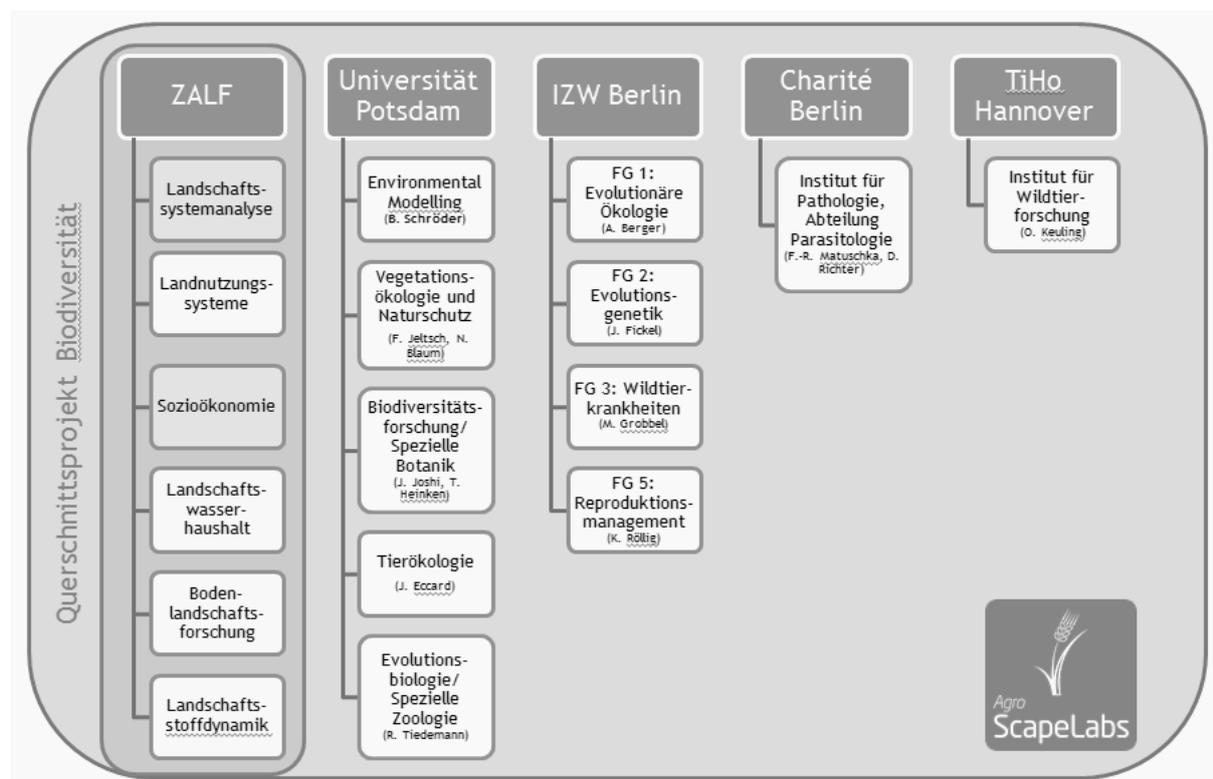
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	Feldforschungsstation, Labore Sicherheitsstufe 1-3 Großgeräte: Sequenzierer, Elektronenmikroskopie, Computertomograph, Atomabsorptionsspektrometrie), spezielle Methoden: Ancient DNA und Next Generation Sequencing
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel • Drittmittel

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Vorlesungen in Humboldt- & Freie Universität Berlin, Universität Potsdam
<i>Fortbildungen:</i>	Diverse Workshops
<i>Tagungen:</i>	<ul style="list-style-type: none">• International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals (jährlich)• International Conference on Behaviour, Physiology and Genetics of Wildlife (zwei-jährlich)
<i>Jahresberichte:</i>	Jahresberichte, Imagebroschüre, Tagungsbände

Kontaktinformationen
Steven Seet
IZW - Öffentlichkeitsarbeit
Alfred-Kowalke-Str. 17, 10315 Berlin
seet@izw-berlin.de
Telefon: 030 5168 108
Fax: 030 5126 104
www.izw-berlin.de

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V., Forschungsprojekt AgroScapeLabs

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologie (movement ecology) • Umweltmodellierung
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristig (Telemetriestudie 2011/12) <ul style="list-style-type: none"> ○ Einfluss von Landnutzung, Habitat- und Ressourcenstrukturen auf räumliche Bewegungsmuster verschiedener Säugertiere • Mittelfristig <ul style="list-style-type: none"> ○ Möglichst viele Organismengruppen (z.B. Säuger, Vögel, Insekten, Gefäßpflanzen, Mikroorganismen, Pilze) betrachten ○ Forschung zu übergeordneten Fragestellungen/Hypothesen • Langfristig <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausweitung auf andere Landschaften (Wald, Grünland, Stillgewässer, ...) ○ Großskaliges Observatorium, Manipulationen und Experimente

<i>Geographische Regionen:</i>	Landkreis Uckermark: 450 km ² Stadt Prenzlau / Gemeinde Nordwestuckermark
<i>Kooperationen:</i>	Siehe Projektpartner unter Struktur & Gliederung
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Feldhase • Rotfuchs • Waschbär • Kleinsäuger (<i>Microtus</i> spp., <i>Apodemus</i> spp., <i>Myodes</i> spp.) • Wildschwein (ab Dez 2011)
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss landwirtschaftlicher Nutzung auf Biodiversität • Ökologische Parameter: <ul style="list-style-type: none"> ○ Räumliche Bewegungsmuster (Großsäuger) ○ Beschleunigungsdaten, Verhalten (Großsäuger) ○ Habitatmodellierung (Kleinsäuger) • Krankheiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lyme-Borreliose ○ European Brown Hare Syndrome ○ ESBL bildende Bakterien
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ Zecken ○ Blutproben ○ Gewebeproben (Populationsgenetik) ○ Haarproben (Isotope) • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Kotproben/Rektaltupferproben • Gelegentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Serum (nur bei Hasen) ○ Mundschleimhautabstrich (nur bei Hasen)
<i>Aufzeichnungen:</i>	Fangprotokolle

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	4 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Bewegungsmuster von Feldhasen, Waschbären, Wildschweinen (2 Dipl., 2 MSc) • Verhaltensmuster von Feldhasen, Wildschweinen (1 Dipl., 1 BSc) • Habitatmodellierung von Kleinsäufern in Abhängigkeit von der Landschaftsstruktur (1 PostDoc) • Lyme-Borreliose-Risiko in Abhängigkeit von der Landnutzung (1 Diss.)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom-/ Bachelor-/ Masterarbeiten • Dissertationen • Sonstiges

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vollzeitstellen / 2 Teilzeitstellen • 1 Postdoc / 2 Doktoranden / 6 Studenten / 1-2 Praktikanten • 6 Biologen / 2 Forstwissenschaftler / 1 Agrarwissenschaftler
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Feldforschungsstationen • Fangequipment • Spezielle Methoden (GPS-Telemetrie) • Lizenzen (GIS)
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	Haushaltsmittel (100 %)

Kontaktinformationen	
Christina Fischer (Projektkoordination)	Boris Schröder (Projektleitung)
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V. (ZALF)	Technische Universität München, Fachgebiet Landschaftsökologie
Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg	Emil-Ramann-Str. 6, 85350 Freising-Weihenstephan
christina.fischer@zalf.de	boris.schroeder@tum.de
Telefon: 033432 82-187	Telefon: 08161 71-2611
	Fax: 08161 71-4143
www.scapelabs.org	

**Ludwig-Maximilians-Universität München, Tierärztliche Fakultät,
Lehrstuhl für Vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie**

Struktur & Gliederung

Ludwig-Maximilians-Universität München

Tierärztliche Fakultät

Veterinärwissenschaftliches Department

Lehrstuhl für Vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie

AG Molekulare Parasitologie

AG *In vitro*-Kulturen

AG Pferdeparasitosen

Diagnostikzentrum

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärmedizin • Parasitologie • Molekularbiologie
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Zecken • Durch Vektoren übertragene Erkrankungen • Helminthen
Geographische Regionen:	Deutschland
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • PD. Dr. Dr. Steffen Rehbein, Kathrinenhof Research Center, Merial GmbH, Rohrdorf • Prof. Dr. Martin Pfeffer, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen, Universität Leipzig • Dr. Lothar Hoffmann, Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz (TLLV), Bad Langensalza • EU-Projekt EDENext (www.edenext.eu)
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildwiederkäuer (Rehwild, Rotwild, Damwild, Mufflon, Gämse, Steinbock) • Fuchs • Igel • Im Aufbau: Kleinsäuger (Nagetiere, weitere Insektivoren)
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Herkunft, Alter, Geschlecht, Ernährungszustand, Grunderkrankungen, Ekto- und Endoparasitenbefall • Probennahme: Milz, Ohr, Blut, Serum oder Plasma, Ektoparasiten, Endoparasiten • Molekularbiologische Untersuchung auf <i>Anaplasma phagocytophilum</i>, <i>Babesia</i> spp., <i>Rickettsia</i> spp., <i>Bartonella</i> spp.

<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Koproskopie • Parasitologische Sektionen (in Kooperation mit Merial GmbH) • Blutausstriche, IFAT, ELISA • Real-time PCR und konventionelle PCR, Sequenzierungen • Zellkulturmethoden (Zeckenzellen)
--------------------------------------	---

Projekte & Programme	
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • EDENext - Biology and control of vector-borne infections in Europe <ul style="list-style-type: none"> ○ Teilprojekt "Ticks and Tick-borne Diseases" (TBD) ○ Finanziert durch: EU FP7 ○ Projektdauer: 01/2011 - 12/2014 • Vektor-übertragene Pathogene bei Wildtieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Molekularbiologische Untersuchung von Milzproben von Wildwiederkäuern (Alpengämse, Alpensteinbock, Reh, Rothirsch, Mufflon) auf <i>Anaplasma phagocytophilum</i> und <i>Babesia</i> spp. ○ Untersuchung von Füchsen und Fuchszecken aus dem Raum Thüringen, derzeit auf Babesien und Anaplasmen

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Vollzeitstellen / 1 Teilzeitstelle; alle Stellen nur anteilig im Wildtierbereich tätig • 4 wissenschaftliche Mitarbeiter / 2 Doktoranden • 6 Veterinärmediziner
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • S1 und S2 Labore für Molekularbiologie, Diagnostik (Serologie, Koproskopie, Entomologie) und Zellkultur • S1 Gentechnikbereich • Lichtmikroskope, Immunfluoreszenzmikroskop, ELISA reader, 3 real-time PCR Geräte, 4 konventionelle PCR Geräte
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel • Drittmittel

<i>Kontaktinformationen</i>
Dr. Cornelia Silaghi
Leitung AG Molekulare Parasitologie, Lehrstuhl für Vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie
Leopoldstr. 5, 80802 München
cornelia.silaghi@tropa.vetmed.uni-muenchen.de
Telefon: 089 2180-3612
Fax: 089 2180-3623
www.tropa.vetmed.uni-muenchen.de

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), Veterinärinstitut Hannover, Arbeitsgruppe Wildtierforschung

Struktur & Gliederung

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Abteilung 5 Untersuchungseinrichtungen



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärmedizin • Verbraucherschutz
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik von Erregern von Tierseuchen und anderen Tierkrankheiten • Diagnostik von Zoonose-Erregern • Tierschutz • Umweltradiologie • Rückstandsanalytik/Umweltkontaminanten
Geographische Regionen:	Deutschland, v.a. Niedersachsen
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärmedizin/Verbraucherschutz: Niedersachsen - Jägerschaften/Hegeringe, Deutschland - TiHo, FLI, JKI, BfR, Bw, Uni Hohenheim, Landesämter • Verbraucherschutz: Niedersachsen - Strahlenmessstellen, Forstämter, Deutschland - BfS • Tierschutz: Niedersachsen - TiHo, Jägerschaften

Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Wildtierarten • Insbesondere (amtliche Aufgaben, Forschungsprojekte): <ul style="list-style-type: none"> ○ Rotfuchs, Waschbär, Bisam, Marder, Dachs ○ Feldhase, Wanderratte, Maus, Wildkaninchen ○ Rotwild, Damwild, Rehwild ○ Wildschwein ○ Fledermaus
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Erreger von anzeige-/meldepflichtigen und sonstigen Tierseuchen/-krankheiten • Forschungsprojekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Brucellen, Chlamydien, <i>Coxiella burnetii</i>/Q-Fieber, <i>Francisella tularensis</i>/Tularämie, Leptospiren, Sa ○ Staupevirus, Caliciviren ○ Fuchsbandwurm, Toxoplasmen, Trichinen, Waschbärspulwurm • Monitoringprogramme: Tollwut, BTV, KSPV, AK • Radioaktivität: γ-Strahlung • Rodentizidresistenz: Tyr139Cys-Mutation • Rückstandsanalytik/Umweltkontaminanten: Pestizide, Schwermetalle, PFT u. a.
Durchgeführte Untersuchungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Bakterienkultur ○ Parasitologie ○ Serologie ○ PCR ○ Gamma-Spektrometrie ○ Chromatographie und Spektrometrie • Gelegentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Viruskultur ○ DNA Microarray ○ DNA-Sequenzierung
Aufzeichnungen:	Vorhanden

Projekte & Programme	
Anzahl der Projekte / Programme:	9 laufend in 2011
Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung von <i>Francisella tularensis</i> und Brucellen in niedersächsischen Hasenpopulationen (fortlaufend) • Zoonose-Erreger in der Bisampopulation Niedersachsens (bis 2011) • Rodentizidresistenz bei Wanderratten in Niedersachsen (fortlaufend) • Zoonoseerreger in Wanderrattenpopulationen Niedersachsens (fortlaufend) • Vorkommen des Spulwurms <i>Baylisascaris procyonis</i> sowie von Leptospiren in der Waschbärpopulation Südniedersachsens (ab 2012)

<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ZNS-Störungen bei Fuchs, Marder, Dachs und Waschbär (fortlaufend) • Schwermetallbelastung der Wald- und Forstflächen im Harz • Monitoring-Programme (fortlaufend) • Übertragungswege und Pathogenese des Q-Fieber-Erregers <i>Coxiella burnetii</i> bei Schafen im Rahmen des Forschungsvorhabens „Erforschung der molekularen Pathogenese des Q-Fiebers und ihre Anwendung in der Diagnostik und Epidemiologie in Deutschland (Verbund Q-Fieber) • BTB, KSP
---	--

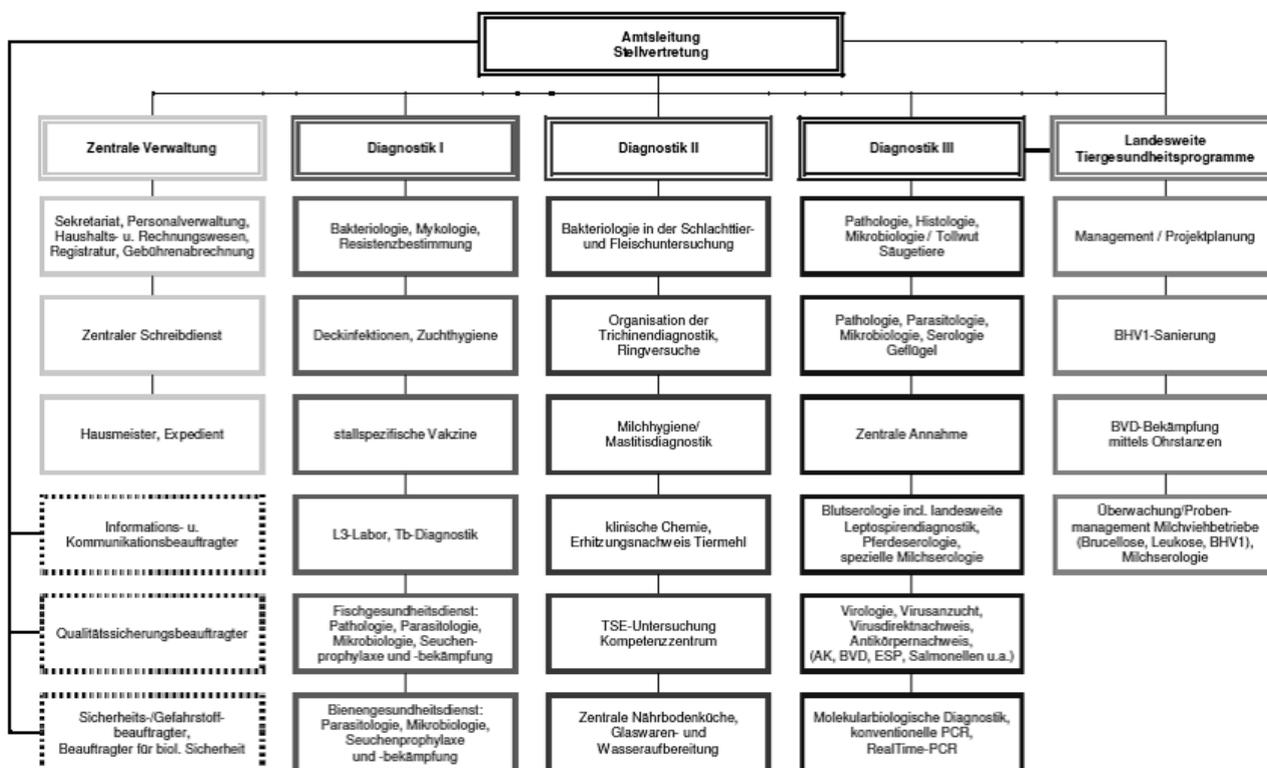
Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Vollzeitstellen / 2 Teilzeitstellen; jeweils anteilig • 1 Biologe / 8 Veterinärmediziner / 2 Chemiker; jeweils anteilig
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • L3-Labor • Großgeräte: Geräte für automatisierte Nukleinsäure-Extraktion, Gammaskpektrometer, GC, GC-MS, LC-MS/MS und AAS
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel • Drittmittel

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an diversen Vorlesungen (Wildbiologie, Spezielle Mikrobiologie, Tierseuchen, Zoonosen) • Ausbildung von Studierenden der Veterinärmedizin, Veterinärreferendaren, VMTA, Biolaboranten • Vorträge auf wissenschaftlichen Kongressen, Hegeringsversammlungen, Messen
<i>Tagungen:</i>	LAVES-Jahrestagungen
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherschutzberichte, Tätigkeitsberichte • Lehrbuch: von Keyserlingk. 2011. Wildkrankheiten. Ulmer-Verlag
<i>Newsletter:</i>	LAVES-Homepage

<i>Kontaktinformationen</i>
Dr. Silke Braune PD Dr. Martin Runge
LAVES - Veterinärinstitut Hannover AG Wildtierforschung
Eintrachtweg 17, 30173 Hannover
silke.braune@laves.niedersachsen.de martin.runge@laves.niedersachsen.de
Telefon: 0511 - 28897 - 0
Fax: 0511 - 28897 - 298
www.laves.niedersachsen.de

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Diagnostikzentrum

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	Veterinärmedizin
Themenkomplexe:	Tierseuchen- und Fallwildmonitoring
Geographische Regionen:	<ul style="list-style-type: none"> Baden-Württemberg Adelegg (Alpine Wildlife Tb)
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> EMIDA ERA-Net-Projekt (Alpine Wildlife Tb) Wildforschungstelle Aulendorf

<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildwiederkäuer • Wildschwein • Fuchs, Dachs • Feldhasen • Wildvögel
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoringproben • Fallwild
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Serologie • Virologie • Bakteriologie • Molekularbiologie • Pathologie • Mikrobiologie • Toxikologie
<i>Aufzeichnungen:</i>	Monitoringdaten und Fallwilduntersuchungsbericht werden im Ministerium Stuttgart zusammengeführt

Projekte & Programme

<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoringprogramme <ul style="list-style-type: none"> • Wildwiederkäuer (Blutproben): Blue tongue • Wildschwein (Blutproben): Schweinepest, Aujeszky • Füchse: Tollwut, Hantaviren, Trichinen • Rotwild/Dachse/Füchse: Tuberkulose • Wildvögel: AI, West-Nile-Virus, Usutu-Virus • Alpine-Wildlife-Tuberculosis
<i>Art der Projekte:</i>	Amtsaufgabe

Ausstattung

<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	S 3 - Labor
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel • Drittmittel

<i>Kontaktinformationen</i>
Dr. Ernst Großmann
STUA Aulendorf - Diagnostikzentrum
Löwenbreitestr. 18/20, 88326 Aulendorf
ernst.grossmann@stuaau.bwl.de
Telefon: 07525/942-234
Fax: 07525/942-202
www.stua-aulendorf.de

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung

Struktur & Gliederung

Leiterin: PD Dr. Ursula Siebert

Schwerpunkt: Aquatische Wildtierforschung - Standort Büsum
Werftstr. 6, 25761 Büsum

Schwerpunkt: Terrestrische Wildtierforschung - Standort Hannover
Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	Veterinärmedizin, Wildbiologie
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Populationserhebungen • Verteilungsmuster • Habitatpräferenzen • Gesundheitszustand • Life History Parameter • Stressforschung • Bioakustik • Beurteilung anthropogener Einflüsse • Immunologie • Bestandsmanagement • Risikobewertung • Tierschutz • Infektionserkrankungen, Zoonosen
Geographische Regionen:	<ul style="list-style-type: none"> • Niedersachsen, Schleswig-Holstein • Mecklenburg-Vorpommern, Bayern • Nord- und Ostsee
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Universitäten, Forschungseinrichtungen und Ämter bundesweit • Landesjägerschaft Niedersachsen, Schleswig-Holstein • Andere Interessensvertreter
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Marine Säugetiere (Robben, Wale) • Wildvögel • Fische • Birkwild • Schalenwild (u.a. Schwarz-, Rot-,Rehwild) • Niederwild (u.a. Feldhase, Rebhuhn, Fasan) • Prädatoren (u.a. Fuchs, Wolf, Wildkatze)

Projekte & Programme	
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitszustand von Robben und Walen • Vorkommen/Verteilung von Seehunden, Kegelrobben und Schweinswalen • Hörfähigkeit mariner Säuger • Schwarzwildmanagement in Niedersachsen • Schalenwildmonitoring • Wildtiererfassung in Niedersachsen • Rückgangsursachen Fasan • Prädationseinfluß auf Niederwildarten • Birkhuhn Lüneburger Heide

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	ca. 30 technische und wissenschaftliche Mitarbeiter
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	Überwiegend Drittmittel

Kontaktinformationen	
Stiftung Tierärztliche Hochschule, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung	
PD Dr. Ursula Siebert	Dr. Egbert Strauß
Werftstr. 6, 25761 Büsum	Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover
ursula.siebert@tiho-hannover.de	egbert.strauss@tiho-hannover.de
Telefon: 0511 856-8158	Telefon: 0511 856-7620
Fax: 0511 856-8181	Fax: 0511 856-7696
www.tiho-hannover.de/kliniken-institute/institute/institut-fuer-terrestrische-und-aquatische-wildtierforschung	

Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz, Abteilung 5

Struktur & Gliederung

TLLV

- Stelly. Präsident - Pressestelle
- Abteilung 1 Zentralabteilung
- Abteilung 2 gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinärwesen, Pharmazie
- Abteilung 3 Medizinaluntersuchung
- Abteilung 4 Lebensmitteluntersuchung
- Abteilung 5 Veterinäruntersuchung

Die **Abteilung 5** besteht aus drei Dezernaten:

- Dez. 51: Tierseuchendiagnostik (*Serologie, IT, Tierversuch*)
- Dez. 52: Infektionsdiagnostik (*Virologie., TSE-Diagnostik, Molekularbiologie*)
- Dez. 53: Krankheits- und Zoonosedagnostik (*Pathologie, Bakteriologie, Mykologie, Parasitologie, Fisch- und Bienengesundheitsdienst*)

Forschung & Untersuchungen	
<i>Fachgebiete:</i>	Veterinärmedizin
<i>Themenkomplexe:</i>	Diagnostik von Tierkrankheiten, Tierseuchen und Zoonosen
<i>Geographische Regionen:</i>	Thüringen
<i>Kooperationen:</i>	Vertragliche Kooperationen bestehen nicht Partner: <ul style="list-style-type: none"> • Bundesbehörden (FLI, BfR, RKI), • Veterinärmedizinische Fakultäten • Landesuntersuchungsämter
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Raubwild (Füchse, Dachse, Marder, Waschbären) • Wildvögel (Raubvögel, Wassergeflügel) • Rot-, Reh-, Dam- und Muffelwild • Wildschweine • Feldhasen und Wildkaninchen
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	Veterinärmedizinische Untersuchungen von Tierkörpern, Organen, Sekreten, Exkreten etc.

<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Pathologie ○ Bakteriologie, Parasitologie und mykologische ○ Klassische Virologie u. Molekularbiologie ○ Serologie
<i>Aufzeichnungen:</i>	Befunde der letzten Jahre (mindestens 5 Jahre)

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	13 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Tollwut, Schweinepest, Aujeszkysche Krankheit, • Influenza A, Newcastle Disease, Bluetongue, • Brucellen, Mykobakterien, Salmonellen, Tularämie, • Echinokokken, Trichinellen, Fuchsräude, Zecken
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Dissertationen • Amtsaufgabe

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	Biologen / Veterinärmediziner / Agrarwissenschaftler
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Labore Sicherheitsstufe 2 und 3 • Großgeräte: qPCR (ABI 7500), Pipettierautomaten (Tecan, PercinElmer), Forschungsmikroskope
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	Haushaltsmittel (100 %)

Aktivitäten	
<i>Fortbildungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Referatenachmittage • Fachtierarzt-Ausbildung
<i>Tagungen:</i>	Mitgestaltung z.B. Tierärztetag
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	Statistiken an Bund (Tollwut, Schweinepest; EU-Erstattungen)

<i>Kontaktinformationen</i>
Dr. Lothar Hoffmann
Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz
Tennstedterstr. 8/9, 99947 Bad Langensalza
lothar.hoffmann@tllv.thueringen.de
Telefon: 0361 37 743002
Fax: 0361 37 743010
http://www.thueringen.de/de/tllv/

Technische Universität Dresden, Lehrstuhl Forstzoologie, Arbeitsgruppe Wildtierforschung

Struktur & Gliederung

Technische Universität Dresden

Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften

Fachbereich Forstwissenschaften

Institut für Forstbotanik und Forstzoologie

Lehrstuhl für Forstzoologie mit 2 Arbeitsgruppen:

AG Wildtierforschung

AG Wirbellosenforschung

<i>Forschung & Untersuchungen</i>	
<i>Fachgebiete:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologie • Biologie • Naturschutz • Jagd
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitungsmuster • Raumnutzung • Nahrungsökologie • Populationsstruktur und Dynamik (insbesondere Reproduktion, Mortalität) • Intra- und Interspezifische Wechselwirkungen • Anthropogene Umweltfaktoren • Neobiota • Monitoring, Management
<i>Geographische Regionen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bayern • Hessen • Mecklenburg-Vorpommern • Sachsen-Anhalt • Sachsen • Schleswig-Holstein • Thüringen
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung • Senckenberg Museum Gelnhausen und Görlitz
<i>Tierarten:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Raubsäuger • Paarhufer • Weitere Säugetiere und Vögel • Seltene Amphibien

<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wälder • waldgeprägte Landschaften • Kulturlandschaften
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	Breites Spektrum an Freiland- und Labormethoden zur Aufnahme der o.g. Parameter
<i>Aufzeichnungen:</i>	AG seit 1992: Rohdaten, Publikationen & Forschungsberichte

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte:</i>	11 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung einheimischer Raubsäuger und deren Einfluss auf Wasservögel, sowie Prädatorenreduktion und deren Wirkung in einem Teichgebiet in Mecklenburg (2007-2011) • Untersuchungen am Schalenwild im Wolfsgebiet der Oberlausitz und Schlussfolgerungen zu dessen Hege und jagdlicher Bewirtschaftung (2011-2014) • Untersuchungen zur Populationsbiologie des Waschbären (<i>Procyon lotor</i> L.) in der nordostdeutschen Tiefebene am Beispiel des Müritz-Nationalparks (Mecklenburg-Vorpommern) (2006-2013) • Populationsdynamik und Migrationsmuster von Wildkatzen im Verbundlebensraum Südharz, Kyffhäuser (2010-2012) • Untersuchung zum Luchs im Ostharz (Sachsen-Anhalt) (2008-2011) • Ökologische Untersuchungen am europäischen Iltis <i>Mustela putorius</i> L.1758 als Grundlage für die Entwicklung eines Monitoringverfahrens gemäß FFH-Richtlinie (2008-2011) • Systematische Erfassung von Baumarder und Iltis in Deutschland (2011-2013) • Untersuchung zum Rotwild in der Hochwildhegegemeinschaft Isarwinkel (2011-2014) • Entwicklung und Evaluierung präziserer Methoden zum Schalenwildmonitoring auf Jasmund (2011-2013)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Drittmittelprojekte • Dissertationen • Diplom-/ Bachelor-/ Masterarbeiten • Sonstiges

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Teilzeitstellen • 5 wissenschaftliche Mitarbeiter / 8 Doktoranden / 5-10 Studenten / 2-3 Praktikanten • 9 Biologen u.ä. (z.B. Biogeograph, Landschaftsökologen, Geoökologen)/ 3 Forstwissenschaftler / 1 Veterinärmediziner
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	Für Telemetrieprojekte: Spezialfallen für Raubsäuger und Paarhufer, Narkosegewehre plus Zubehör (für Freilandeinsatz), Telemetrietechnik plus Auswertungssoftware, Fotofallen, Wärmebildkamera
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (10 %) • Drittmittel (90 %)

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Biologische Prozesse, Artenkenntnis, Diversität und Funktionalität von Tieren in Wäldern, Lebensraumnutzung von Wildtieren, Lebensraumgestaltung für Tierarten
<i>Fortbildungen:</i>	Unregelmäßig Aus- und Weiterbildung, Vorträge zu allen Bereichen der Forschungsprojekte und für unterschiedlichste Personenkreise
<i>Tagungen:</i>	National und international
<i>Jahresberichte:</i>	Abschlussberichte zu den Projekten, Internetseiten

Kontaktinformationen
Prof. Dr. Mechthild Roth
TU Dresden - Forstzoologie / Arbeitsgruppe Wildtierforschung
Piener Str. 7, 01737 Tharandt
mroth@forst.tu-dresden.de
Telefon: 035203 3831371
Fax: 035203 3831317
http://tu-dresden.de/forst/zoologie

**Technische Universität München, Lehrstuhl für Tierökologie,
Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement**

Struktur & Gliederung

TU-München

Wissenschaftszentrum Weihenstephan

Studienfakultät Forstwissenschaften und Ressourcenmanagement

Department für Ökologie und Ökosystemmanagement

Lehrstuhl für Tierökologie:

Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildökologie • Forst • Jagd
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildtier-Konflikt-Management • Wildtiermanagement • Urbane Wildtiere • Epidemiologie (<i>E. multilocularis</i>, TB-Rotwild) • Habitatnutzung, Raum-Zeitverhalten, Human-Dimension • Populationsökologie
Geographische Regionen:	Schwerpunkt in Bayern
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilung Parasitologie der Universität Hohenheim • Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit • Lehrstuhl Tierernährung TU München • Lehrstuhl Physiologie, TU München • Bayrische Staatsforsten
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rotwild, Rehwild • Schwarzwild • Fuchs • Grau- und Kanadagans
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>E. multilocularis</i> • Tuberkulose bei Wildtieren • Populationsdaten Gänse, Rotwild, Schwarzwild, Rehwild, Fuchs • Habitatnutzung Rotwild, Gänse, Fuchs • Raum-Zeitdaten • Störung von Wildtieren

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	18 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fuchs und Fuchsbandwurm (Entwurmung) (bis 2013) • Ökologie + Management von Wildgänsen in Bayern (bis 2013) • Raum- Zeitverhalten von Rotwild + Schalenwildmonitoring im Wildpark Ebersberger Forst (bis 2014) • Energiegehalt der Rehnahrung (bis 2014) • Tuberkulose bei Wildtieren im Alpenraum (bis 2013)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom-/ Bachelor-/ Masterarbeiten • Dissertationen • Sonstiges

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Vollzeitstelle / 1 Teilzeitstelle • 2 wissenschaftliche Mitarbeiter / 1 Postdoc / 2 Doktoranden / 8-12 Studenten / 3 Praktikanten • 1 Forstwissenschaftler / 1 Biologe
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • GPS Telemetrie • GIS
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Drittmittel (100 %)

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Vorlesungen: Wildbiologie, Wildbewirtschaftung, Jagdrecht, Wildtiermanagement; Waffenhandhabung, Schießpraktikum, Feldmethoden in der Wildbiologie, Fleisch- und Wildbrethygiene
<i>Fortbildungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildbiologische Seminare • Weiterbildung der bayrischen Berufsjäger

<i>Kontaktinformationen</i>
Dr. Andreas König
AG Wildtiermanagement, Lehrstuhl für Tierökologie, TU München
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85354 Freising
koenig@wzw.tum.de; wildbio@wzw.tum.de
Telefon: 08161 71 4605; 0171 1423591
Fax: 08161 71 4615
www.wzw.tum.de/wildbio

Universität Hohenheim, Institut für Zoologie, Fachgebiet Parasitologie

Struktur & Gliederung

Das Fachgebiet Parasitologie ist Teil des Instituts für Zoologie in der Fakultät für Naturwissenschaften der Universität Hohenheim. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages besteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart. Das Fachgebiet Parasitologie bietet Lehre an für Biologen, Agrarbiologen, Agrar- und Ernährungswissenschaftler.

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Parasitologie • Molekularbiologie • Angewandte Epidemiologie
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie von <i>Echinococcus</i> spp. in Wild- und Haustieren • Vektor-übertragene Infektionskrankheiten (Zecken) • Bekämpfung von Zecken durch natürliche Feinde
Geographische Regionen:	Süddeutschland
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Universitätsklinikum Ulm (Infektiologie) • TU München (Wildbiologie) • LGA Baden-Württemberg (RP Stuttgart) • FLI Jena
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rotfuchs (ca. 2000 untersuchte Tiere in 5 Jahren) • Arvicolidae und andere Zwischenwirte von <i>Echinococcus multilocularis</i> • Diverse Zeckenarten
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis von Krankheitserregern • Populationsdichte • Verhalten von Wirtstieren
Durchgeführte Untersuchungen:	Projektbezogen, keine Routineuntersuchungen
Aufzeichnungen:	Publikationen und Datenbanken

Projekte & Programme	
Anzahl der Projekte / Programme:	7 laufend in 2011

<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Echinococcus multilocularis</i> in Füchsen und Nagetieren in Südwestdeutschland • Genetische Diversität von <i>Echinococcus</i> spp. • FSME, Rickettsien, <i>Leishmania</i> in Füchsen in Süddeutschland • Bekämpfung von Zecken durch den Einsatz von natürlichen Antagonisten
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom-/ Bachelor-/ Masterarbeiten • Dissertationen

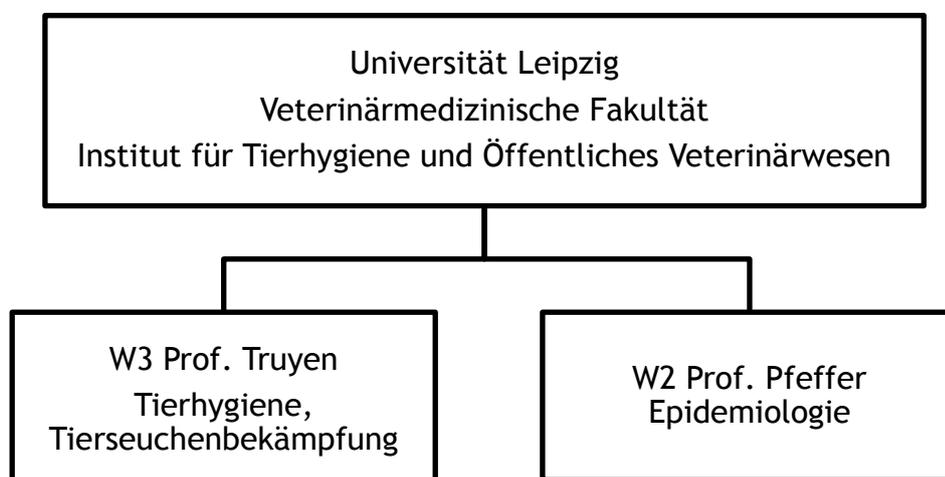
Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Biologen (Leitung, wissenschaftliche Mitarbeiter, TA, Postdocs, Doktoranden, Bachelor/Master-Studierende)
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	S3-Labor
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel (5 %), • Drittmittel (90 %) • Sponsoring der Industrie (5 %)

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Zahlreiche Module in den Bachelor- und Master-Studiengängen Biologie, Agrarbiologie und Ernährungswissenschaften zur allgemeinen Parasitologie und Wirts-Parasit-Interaktionen
<i>Fortbildungen:</i>	Fortbildungsveranstaltungen für Mediziner und die interessierte Öffentlichkeit zum Thema Zecken und Zecken-übertragene Infektionen
<i>Tagungen:</i>	Zecken-übertragene Infektionserkrankungen (alle 2 Jahre)

Kontaktinformationen	
Prof. Dr. Ute Mackenstedt, Dr. Thomas Romig	
Fachgebiet Parasitologie, Universität Hohenheim	
Emil-Wolff-Straße 34, 70599 Stuttgart	
mackenst@uni-hohenheim.de, romig@uni-hohenheim.de	
Telefon: 0711 4592-2275	
Fax: 0711 4592-2276	

Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinär- und Humanmedizin • Ökologie • Forst und Jagd • Medizinische Entomologie • Epidemiologie
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Zoonosen • Naturherde • Übertragung
Geographische Regionen:	<ul style="list-style-type: none"> • Leipzig, Sachsen • Deutschland
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Tropenmedizin & Parasitologie LMU • Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr • Netzwerk „Nagetier-übertragene Pathogene“ • BMBF-Verbund „Arboviren in Deutschland“
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Nagetiere und deren Ektoparasiten • Stechmücken • Cimicide Wanzen • Reh- und Schwarzwild

<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Habitatbeschreibung • Biometrische Datenerfassung • Testung auf: <ul style="list-style-type: none"> ○ Rickettsien ○ Babesien ○ Anaplasmen ○ Leptospiren ○ Arboviren ○ FSME-Virus (Serologie) ○ Hantaviren ○ Parvoviren ○ Bartonellen (geplant)
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ Parasitologie bei Nagern ○ Molekularbiologie bei Ektoparasiten und Nagern ○ Serologie bei Säugern • Gelegentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Isolierung von Anaplasmen aus Zecken ○ Arboviren aus Stechmücken und Wanzen • Selten <ul style="list-style-type: none"> ○ Parasitologie bei Jagdwild
<i>Aufzeichnungen:</i>	Seit Sommer 2009, Veröffentlichungen und Excel-sheets

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	5 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung von FSME-„Niedrig“-Endemiegebieten mittels Wildtierserologie (bis Ende 2012) • Epidemiologie der Leptospiren in Deutschland (bis Ende 2012) • Dynamik Zecken-übertragener Erreger in Naturherden (laufend)
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Studentenprojekte • Dissertationen

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Doktoranden (Veterinärmediziner, Teilzeitstellen) • 1-2 Studenten
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fang von Nagern und Arthropoden • Infektionsstudien mit Arthropoden (Insektarium im Aufbau) • Desinfektionsmitteltestung
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Drittmittel (80 %) • Sponsoring der Industrie (10 %) • Sonstiges: Eigeneinnahmen, Diagnostik (10 %)

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen in Tierhygiene, Tierhaltung, Ethologie, Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung, Epidemiologie, Biometrie • Verantwortlich für Modul Bestandbetreuung, Track Veterinary Public Health
<i>Fortbildungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Referiernachmittage im Zentrum VPH (3-5 pro Jahr) • Fortbildungsseminar mit dem BbT (1 pro Jahr)
<i>Tagungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2010 DVG-FG Epidemiologie • 2011 DGMEA „Culiciden“
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	Jahresbericht (1-mal jährlich, online)

Kontaktinformationen
Prof. Dr. Martin Pfeffer
Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen
An den Tierkliniken 1, 04103 Leipzig
pfeffer@vetmed.uni-leipzig.de
Telefon: 0341 9738-152
Fax: 0341 9738-198
http://tierhygiene.vetmed.uni-leipzig.de/

Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands e.V.

Struktur & Gliederung

Die Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands (VWJD e.V.) ist ein Zusammenschluss von universitären sowie außeruniversitären Forschergruppen und besitzt eine Sektion Junge Wissenschaftler (JuWi).

Die VWJD repräsentiert die Deutsche Sektion der International Union of Game Biologists (IUGB).

Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Biologie, Forstwissenschaften, Veterinärmedizin • Jagdwissenschaft
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Wildbiologie, Wildökologie • Wildtiermanagement • Wildkrankheiten • Jagdkunde
Geographische Regionen:	Deutschland
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder Universitäten TiHo Hannover TU-Dresden TU-München Uni-Göttingen Uni-Freiburg Uni Gießen Uni Bonn Uni Greifswald Uni Osnabrück Uni Trier Boku Wien PH Karlsruhe FH Eberswalde FH Weihenstephan DPZ • Mitglieder Forschungsanstalten FVA Freiburg FVA Trippstadt Staatliches Untersuchungsamt Hessen Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz Forschungsinstitut für Jagdkunde und Wildschäden Landesanstalt Eberswalde IZW Konrad Lorenz Research Station
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Forschung im Bereich der Wildbiologie, Wildtiermanagement und Jagdwissenschaft • Wissenschaftliche Nachwuchsförderung • Nationaler und internationaler wissenschaftlicher Austausch

Aktivitäten	
<i>Fortbildungen:</i>	Fortbildungen mit Seminaren und Workshops
<i>Tagungen:</i>	Tagungen im Wechsel zu den IUGB Tagungen
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	Tagungsbände
<i>Newsletter:</i>	Homepage als Plattform (Forschergruppen, Veröffentlichungen, BSc, MSc. Dipl. Arbeiten, Veranstaltungen)

Kontaktinformationen
Dr. Andreas König
Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands (VWJD e.V.) c/o Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement Wissenschaftszentrum Weihenstephan, TU-München
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85351 Freising
vwjd@wzw.tum.de
Telefon: 08161 71 4605, 0171 1423591
Fax: 08161 71 4615
www.wzw.tum.de/wildbio

Wildbiologisches Büro LUPUS

Struktur & Gliederung

Reinhardt & Kluth GbR

<i>Forschung & Untersuchungen</i>	
<i>Fachgebiete:</i>	Wildbiologie
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wolf-Monitoring & Forschung • Management • Beratung von Behörden
<i>Geographische Regionen:</i>	Deutschland: v.a. Sachsen, Süd-Brandenburg, Sachsen-Anhalt
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Senckenberginstitut Gelnhausen: Genetik • Senckenbergmuseum Görlitz: Losungsanalysen • Leibniz Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin: Totfunde
<i>Tierarten:</i>	Wolf
<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Populationsgröße • Vorkommensgebiet • Raum-Zeit-Verhalten • Dispersal
<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Immer <ul style="list-style-type: none"> ○ Presence sign survey ○ Losungsanalysen • Oft <ul style="list-style-type: none"> ○ Genetik • Gelegentlich <ul style="list-style-type: none"> ○ Telemetrie ○ GIS-Analysen
<i>Aufzeichnungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoringarchiv seit 2002 • Statusberichte • Projektberichte

Projekte & Programme	
<i>Anzahl der Projekte / Programme:</i>	5 laufend in 2011
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Süd-Brandenburg (jeweils 1 Jahr) • Dispersalprojekt D (2007 - 2011) • Raum-Zeit-Verhalten von Wölfen in Sachsen-Anhalt (2011 - 2012) • Machbarkeitsstudie für D-PL MP (2011-2012)
<i>Art der Projekte:</i>	Sonstiges: Monitoring; F+E Vorhaben

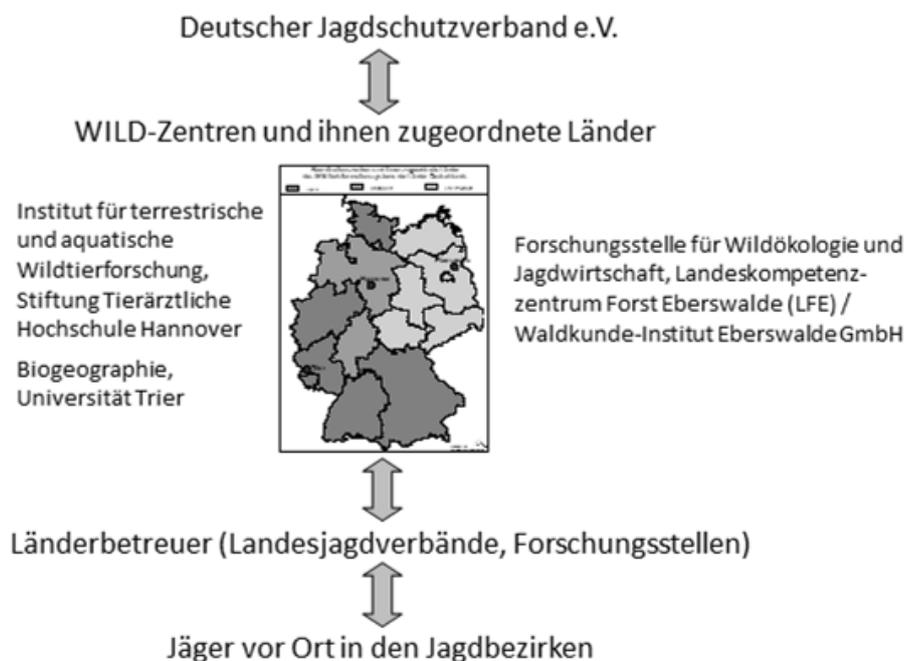
Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Vollzeitstellen • 3 wissenschaftliche Mitarbeiter / 1 Praktikant • 2 Biologen / 1 Msc. International Conservation
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Feldforschungsstation • Lizenzen (GIS)
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Werkverträge mit Bundesländern (55%) • Drittmittel NGOs(15%) • F+E Vorhaben (30%)

Aktivitäten	
<i>Sonstiges</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliches Treffen erfahrener Personen (Monitoring von Wolf, Luchs, Bär in D) • Monitoring (Evaluierung von Wolfshinweisen aus D und Nachbarstaaten)
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	Auf Anfrage
<i>Fortbildungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring: Erkennen & Dokumentieren von Wolfshinweisen (2 Teile); jährlich • Nutztierriessschulung; jährlich
<i>Jahresbericht</i>	Statusbericht Wolf (www.wolfsregion-lausitz.de)
<i>Newsletter:</i>	In Zusammenarbeit mit Kontaktbüro Wolfsregion-Lausitz (www.wolfsregion-lausitz.de)

<i>Kontaktinformationen</i>
Gesa Kluth & Ilka Reinhardt
Wildbiologisches Büro LUPUS
Dorfstr. 16, 02979 Spreewitz
gesa.kluth@buero-lupus.de; ilka.reinhardt@buero-lupus.de
Telefon: 035727 57762
Fax: 035727 579094

Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD), Deutscher Jagdschutzverband

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
<i>Themenkomplexe:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Wildtierbesätzen durch Referenzgebiete • flächendeckende Einschätzung • Jagdstrecken
<i>Geographische Regionen:</i>	Deutschlandweit
<i>Kooperationen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Landesjagdverbände • Forschungsstellen • Jäger der Jagdbezirke
<i>Tierarten:</i>	Alle dem Jagdrecht unterliegenden Arten, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Feldhase • Rotfuchs, Dachs • Aaskrähe, Rebhuhn

<i>Untersuchungsgegenstand:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Scheinwerfertaxation • Geheck-, Brutpaarkartierung • Flächennutzung und Klima • Jagdintensität, Streckenstatistiken • Bestandseinschätzungen und -beobachtungen
---------------------------------	---

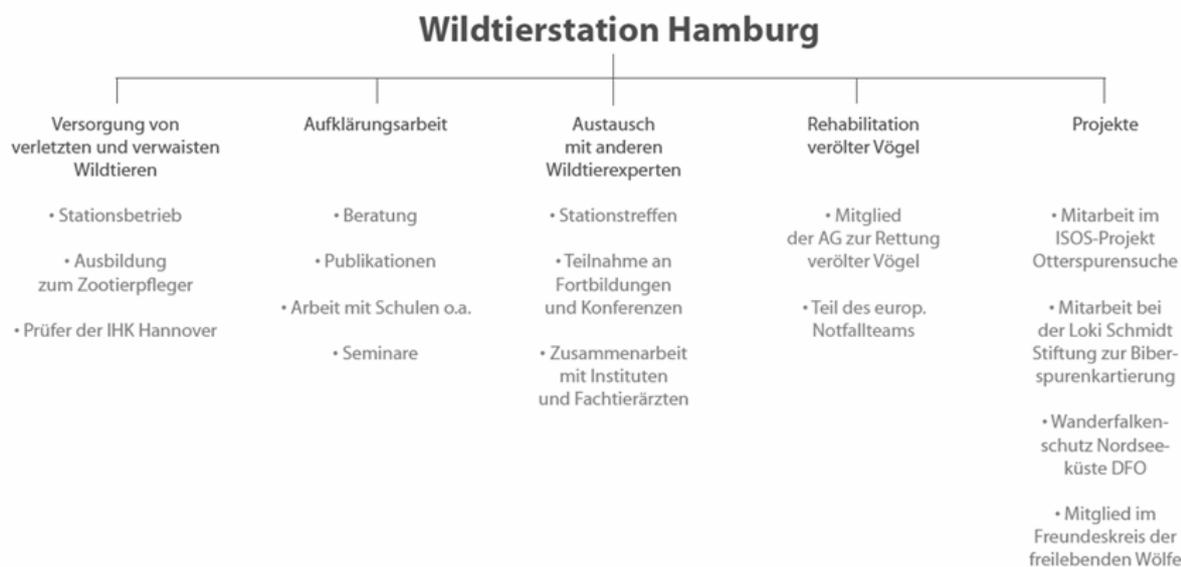
Projekte & Programme	
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche und zeitliche Entwicklung der Wildbestände • Verbreitung und Schwerpunkte des Vorkommens von Wildarten • Ausbreitung von Neozoen • Evaluierung der Scheinwerferzählung • Evaluierung der Rebhuhnerfassung • Einfluss der Flächennutzung und des Klimas auf Wildbestände • Populationsstudien zu: <ul style="list-style-type: none"> ○ Rabenkrähen, Gänsen ○ Marderartigen, Wildkatzen ○ Niederwild
<i>Art der Projekte:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Diplom- / Bachelor- / Masterarbeiten • Dissertationen

Aktivitäten	
<i>Lehrveranstaltungen:</i>	An den beteiligten Einrichtungen
<i>Jahresberichte / Zeitschriften:</i>	Jahresberichte: jährlich seit 2001 (http://www.jagdnetz.de)

Kontaktinformationen	
Dr. Armin Winter (Naturschutzreferent)	
Deutscher Jagdschutzverband e.V. (DJV)	
Friedrichstraße 185/186, 10117 Berlin	
a.winter@jagdschutzverband.de	
Telefon: 030 209 1394 0	
Fax: 030 209 1394 30	
http://www.jagdnetz.de/	

Wildtierstation Hamburg

Struktur & Gliederung



Forschung & Untersuchungen	
Fachgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> • Veterinärmedizin • Biologie
Themenkomplexe:	<ul style="list-style-type: none"> • Natur- und Artenschutz • Aufklärungsarbeit zum Umgang mit Wildtieren u.a. Beratung, Publikationen, Arbeit mit Schulen o.a. • Öffentlichkeitsarbeit und Seminare • Ausbildung zum Zootierpfleger • Prüfer der IHK Hannover
Geographische Regionen:	Deutschland
Kooperationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vogelwarte Helgoland • Freies Institut für Wildtierschutz • Zusammenarbeit mit Instituten und Fachtierärzten
Tierarten:	<ul style="list-style-type: none"> • Alle einheimischen Wildtiere
Untersuchungsgegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstversorgung • Erstellung eines individuellen Therapieplans • Untersuchung bzw. Euthanasie durch Tierarzt • Beringung, ggf. Besenderung, Wiederauswilderung, • Auswertung der Daten, ggf. pathologische Untersuchung, Evaluation • Mitarbeit bei der Erstellung von Handlungsempfehlungen und -richtlinien

<i>Durchgeführte Untersuchungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Parasitologie • Gelegentlich auch Blutwerte, Röntgen, Toxikologie (Bleivergiftungen)
--------------------------------------	---

Projekte & Programme	
<i>Aufzählung der Hauptprojekte / -programme:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bündnispartner von PRO Bird, dem Bündnis zur Rettung verölter Vögel (siehe Spezialisierung) • Mitarbeit beim ISOS-Projekt der Aktion Fischotterschutz (Otterzentrum Hankensbüttel) • Mitarbeit bei der Biberspurenkartierung der Loko-Schmidt-Stiftung Hamburg • Mitarbeit beim Wanderfalkenschutz Nordseeküste des Deutschen Falkenordens • Mitglied im Freundeskreis der freilebenden Wölfe e.V.

Ausstattung	
<i>Beschäftigte im Wildtierbereich:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zootierpfleger und Assistenzkraft / 1 FÖJ-Stelle / ehrenamtliche Helfer / 1 externe Fachtierärztin • Geplant: weiterer Zootierpfleger und Auszubildende/r
<i>Spezialisierung verbunden mit besonderer Ausstattung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallteam für Rettungseinsätze bei Ölschäden, auf Abruf innerhalb 48 Stunden einsatzbereit (nationale und internationale Einsätze) • Rehabilitationsstation im Westküstenpark St. Peter-Ording • Erstversorgungsstationen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen • Equipment für mobile/temporäre Station (Lagerung in Hamburg) • Schulungsräume in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg
<i>Finanzierung der Forschung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Spendengelder und Sponsoring • Koordination und Finanzierung der Einsätze zur Rettung verölter Vögel über die Sea Alarm Foundation, Brüssel

Aktivitäten	
<i>Fortbildungen:</i>	Jährliche Fortbildungen in Norddeutschland für Tierärzte, Behörden und Interessierte
<i>Tagungen:</i>	Austausch mit anderen Wildtierexperten u.a. Stationstreffen, Teilnahme an Fortbildungen und Konferenzen

<i>Kontaktinformationen</i>
Katharina Neeb
Wildtierstation Hamburg, Öffentlichkeitsarbeit
Friedensallee 128, 22763 Hamburg
neeb@wildtierstation-hamburg.de info@wildtierstation-hamburg.de
Telefon: 0179 6740714 oder 040 88128051
www.wildtierstation-hamburg.de

5 Wissenschaftliche Poster

1. **Untersuchungen zum Vorkommen von *Anaplasma phagocytophilum* und *Babesia* spp. in Wildwiederkäuern**
C. Silaghi, E. Overzier, E. Zwegarth, L. M. F. Passos, S. Rehbein, M. Kauffmann, K. Pfister
Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie
2. **Classical Swine Fever Control - Oral mass immunisation under uncertain virulence**
M. Lange, S. Kramer-Schadt, H.-H. Thulke
Helmholtz Centre for Environmental Research, Department of Ecological Modeling, Leipzig
3. **Die Rolle von Wildtieren im Naturzyklus von *Rickettsia* spp.**
S. Speck, S. Schex, L. Perseke, G. Wibbelt, C. A. Szentiks, P. Bleichert, P. Scheid, C. Bässler, J. Müller, S. Eßbauer, G. Dobler
Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, München
4. **Einfluss der Landschaftspflege auf das Risiko der Lyme-Borreliose**
F.-R. Matuschka, D. Richter
Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Pathologie, Abteilung Parasitologie
5. **Füchse als Reservoirwirte von FSME-Viren, *Rickettsia* spp. und *Leishmania* spp.**
L. Stenger, S. Pluta, P. Kimmig, U. Mackenstedt
Universität Hohenheim, Institut für Zoologie, Fachgebiet Parasitologie
6. **Verifizierung von FSME-Endemiegebieten über serologische Untersuchungen von Schalenwild**
U. Plessow, D. Rüster, M. Pfeffer
Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen
7. **Bleiberecht für alle? Urbanes Wildtiermanagement in Baden-Württemberg**
G. Peerenboom, A. Selter, I. Storch, U. Schraml
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Arbeitsbereich Wildtierökologie und Wildtiermanagement

- 8. Pro Bird - Das Bündnis zur Rettung verölkter Vögel**
K. Neeb
Wildtierstation Hamburg

- 9. Study on zoonotic pathogens in rodents in recreational areas around Leipzig, Germany**
D. Woll, C. Freigang, C. Karnath, C. Silaghi, M. Pfeffer
Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen

- 10. Untersuchungen zu Nagetier-übertragenen Zoonosen in einem Höhengradienten im Nationalpark Bayerischer Wald**
S. Eßbauer, A. Osterberg, B. Thoma, P. Bleichert, S. Schex, C. Bässler, J. Müller
Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, München

- 11. Ausgewählte Parameter zur Populationsbiologie und dem Krankheitsgeschehen des Rotfuchses (*Vulpes vulpes*) in Berlin**
K. Börner, R. Schneider, U. Wittstatt, A. Metz
Humboldt-Universität Berlin, Institut für Biologie, AG Vergleichende Zoologie

- 12. Der Europäische Aal (*Anguilla anguilla*) - eine aussterbende Fischart?**
S. M. Bergmann, H. Schütze, D. Schrudde, U. Brämick, D. Fichtner
Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Infektionsmedizin, Arbeitsgruppe Fischkrankheiten

6 Expertenliste

Titel	Vorname	Name	Institution	E-Mail	Telefon
Dr.	Katharina	Achazi	Robert Koch-Institut	achazik@rki.de	+49 30 187 542 244
Dr.	Janosch	Arnold	WWF Deutschland	janosch.arnold@wwf.de	+49 30 311 777 294
Prof. Dr.	Niko	Balkenhol	Universität Göttingen, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, Abteilung Forstzoologie und Waldschutz einschließlich Wildbiologie und Jagdkunde	niko@balkenhol.de	+49 551 393 602
Dr.	Brigitte	Bannert	Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Molekulare Parasitologie	brigitte.bannert@hu-berlin.de	+49 30 209 364 43
Dr.	Rouzbeh	Bashar	Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Epidemiologie	rouzbeh.bashar@fli.bund.de	+49 176 624 352 13
Dr.	Sven M.	Bergmann	Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Infektionsmedizin	sven.bergmann@fli.bund.de	+49 38351 711 03
	Konstantin	Börner	Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, AG Vergleichende Zoologie	konstantin-b@web.de	+49 30 209 363 64
Dr.	Silke	Braune	Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit - Veterinärinstitut Hannover	silke.braune@laves.niedersachsen.de	+49 511 288 972 20
Prof. Dr.	Franz J.	Conraths	Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Epidemiologie	franz.conraths@fli.bund.de	+49 33979 80176
Dr.	Gert	Dittrich	Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forst- und Jagdbehörde, Referat Forst- und Jagdrecht	gert.dittrich@smul.sachsen.de	+49 3501 468318
	Christian	Erdmann	Wildtierstation Hamburg	erdmann@wildtierstation-hamburg.de	+49 40 881 280 51
Dr.	Hans Ulrich	Eskens	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	HansUlrich.eskens@lhl.hessen.de	+49 641 480 052 09
PD Dr.	Sandra	Essbauer	Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, Abteilung Virologie & Rickettsiologie	sandraessbauer@bundeswehr.org	+49 89 316 839 78
Dr.	Christina	Fischer	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.	christina.fischer@zalf.de	+49 33432 821 87
Dr.	Christine	Förster	Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Veterinärmedizin, Institut für Virologie	christine.foerster@vetmed.uni-giessen.de	+49 641 993 836 3
Dr.	Alain	Frantz	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Angewandte Zoologie und Naturschutz, Zoologisches Institut und Museum	alainfrantz@yahoo.co.uk	+49 3834 864 068
	Elizabeth	Glatthaar	Albert-Ludwigs Universität Freiburg, Forstzoologisches Institut, AB: Wildtierökologie und -management	elizabeth.glatthaar@wildlife.uni-freiburg.de	+49 761 203 366 8
	Katja	Goller	Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Virusdiagnostik	katja.goller@fli.bund.de	+49 38351 712 96
	Malte	Götz	Brumbachwild	maltegoetz@gmx.de	+49 477 581 918
Prof. Dr.	Alex	Greenwood	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	greenwood@izw-berlin.de	+49 30 516 851 1
Dr.	Mirjam	Grobbel	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	grobbel@izw-berlin.de	+49 30 516 821 5
Prof. Dr.	Martin H.	Groschup	Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger	martin.groschup@fli.bund.de	+49 38351 711 63
Dr.	Sebastian	Günther	Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin, Institut für Mikrobiologie und Tierseuchen	guenther.sebastian@vetmed.fu-berlin.de	+49 30 209 360 28

Titel	Vorname	Name	Institution	E-Mail	Telefon
Dr.	Andreas	Hlinak	Landeslabor Berlin-Brandenburg, Fachbereich III-1	andreas.hlinak@landeslabor-bbb.de	+49 335 521 718 7
Prof. Dr.	Heribert	Hofer	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	hofer@izw.berlin.de	+49 30 516 810 2
Dr.	Lothar	Hoffmann	Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz	lothar.hoffmann@tllv.thueringen.de	+49 361 377 430 01
Dr.	Daniel	Hoffmann	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Natur- und Ressourcenschutz	d.hoffmann@bnl-ph.de	+49 179 494 329 4
	Christiane	Hönicke	Universität Potsdam, Tierökologie	christiane.hoenicke@uni-potsdam.de	+49 331 977 198 8
Dr.	Anette	Jacks	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Anette.Jacks@mlur.landsh.de	+49 431 988 503 9
Dr.	Carolin	Karnath	Universität Leipzig, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen	karnath@vmf.uni-leipzig.de	+49 341 973 816 6
Prof. Dr.	Roland	Klein	Universität Trier, FB Biogeographie, Projekt: Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands (WILD)	kleinr@uni-trier.de	+49 651 201 469 5
	Gesa	Kluth	Wildbiologisches Büro LUPUS	gesakluth@buero-lupus.de	+49 170 230 540 7
Dr.	Andreas	König	TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Lehrstuhl für Tierökologie, Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement	koenig@wzw.tum.de	+49 8161 714 605
	Antje S.	Kretzschmar	IDT Biologika	antje.kretzschmar@idt-biologika.de	+49 34901 885 562 9
Dr.	Oliver	Krone	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	krone@izw-berlin.de	+49 30 516 821 2
Dr.	Walburga	Lutz	Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung	walburga.lutz@wald-und-holz.nrw.de	+49 228 977 552 5
Prof. Dr.	Franz-Rainer	Matuschka	Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Pathologie, Abt. Parasitologie	matusch@charite.de	+49 30 838 703 74
	Talena	Matzat	Gemeinschaftspraxis Edewecht	matzat_t@hotmail.com	+49 157 715 736 83
Dr.	Sabine	Merz	Bundestierärztekammer	merz@btkberlin.de	+49 30 201 433 885
Prof. Dr. Dr.	Thomas C.	Mettenleiter	Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Molekularbiologie	thomas.mettenleiter@fli.bund.de	+49 38351 712 50
	Franca	Möller Palau-Ribes	Justus-Liebig-Universität Gießen, Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische	Franca.Moeller@vetmed.uni-giessen.de	+49 641 993 844 6
Dr.	Susan	Mouchantat	Friedrich-Loeffler-Institut, Nachwuchsgruppe Wildtierkrankheiten	susan.mouchantat@fli.bund.de	+49 38351 711 01
Dr.	Kerstin	Müller	Freie Universität Berlin, Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere	Mueller.drKerstin@vetmed.fu-berlin.de	+49 30 838 624 22
	Katharina	Neeb	Wildtierstation Hamburg	neeb@wildtierstation-hamburg.de	+49 40 881 280 51
PD Dr.	Karsten	Nöckler	Bundesinstitut für Risikobewertung	karsten.noeckler@bfr.bund.de	+49 30 184 122 053

Titel	Vorname	Name	Institution	E-Mail	Telefon
	Geva	Peerenboom	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften, Arbeitsbereich Wildtierökologie und Wildtiermanagement	geva.peerenboom@wildlife.uni-freiburg.de	+49 761 203 366 2
Dr.	Silvia	Pluta	Universität Hohenheim, Fachgebiet Parasitologie, Institut für Zoologie	silvia.pluta@t-online.de	+49 711 459 230 71
Prof. Dr.	Martin	Pfeffer	Universität Leipzig, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen	pfeffer@vetmed.uni-leipzig.de	+49 341 973 815 0
	Martin	Rackwitz	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Nachhaltige Entwicklung, Forsten und Naturschutz	m.rackwitz@lu.mv-regierung.de	+49 385 588 621 6
	Ilka	Reinhardt	Wildbiologisches Büro LUPUS	ilkareinhardt@buero-lupus.de	+49 173 357 232 9
Dr.	Christiane	Renner	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg	christiane.renner@mlr.bwl.de	+49 711 126 218 3
	Zaida	Renteria Solis	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	renteria@izw-berlin.de	+49 30 516 82 27
Dr.	Dania	Richter	Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Pathologie, Abt. Parasitologie	drichter@charite.de	+49 30 838 703 72
Dr.	Marina	Rohn	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	Marina.Rohn@lugv.brandenburg.de	
PD Dr.	Martin	Runge	Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Veterinärinstitut Hannover	martin.runge@laves.niedersachsen.de	+49 511 288 972 40
Dr.	Marie-Pierre	Ryser- Degiorgis	Universität Bern, Institut für Tierpathologie, Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin	marie-pierre.ryser@vetsuisse.unibe.ch	+41 31 631 244 3
PD Dr.	Rolf	Schneider	Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Biologie, AG Vergleichende Zoologie, Naturschutzprojekte	rolf.schneider@rz.hu-berlin.de	+49 30 209 386 37
	Daniela	Schrudde	Stiftung Artenschutz	schrudde@stiftung-artenschutz.de	+49 170 208 857 3
	Yesica Magali	Schulze	Robert Koch-Institut	schulzey@rki.de	+49 30 187 542 116
PD Dr.	Ursula	Siebert	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung	ursula.siebert@tiho-hannover.de	+49 511 856 815 8
Dr.	Cornelia	Silaghi	Ludwig-Maximilians-Universität München, Tierärztliche Fakultät, Lehrstuhl für Vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie	cornelia.silaghi@tropa.vetmed.uni-muenchen.de	+49 89 218 036 12
Dr.	Norman	Stier	Technische Universität Dresden, Lehrstuhl Forstzoologie, AG Wildtierforschung	stier@forst.tu-dresden.de	+49 35203 383 137 1 +49 171 485 978 9
	Maja	Stodte	FU Berlin	mstodte@zedat.fu-berlin.de	+49 151 506 676 73
Dr.	Egbert	Strauss	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung	egbert.strauss@tiho-hannover.de	+49 511 856 762 0

Titel	Vorname	Name	Institution	E-Mail	Telefon
Dr.	Manfred	Tanner	Friedrich-Loeffler-Institut, Arbeitsgruppe Internationale Tiergesundheit	manfred.tanner@fli.bund.de	+49 38351 712 39
Dr.	Wolfgang	Thiel	CVUA-Ostwestfalen-Lippe	wolfgang.thiel@cvua-owl.de	+49 5231 911 600
Dr.	Hans-Hermann	Thulke	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Department Ökologische Systemanalyse, Projektgruppe Ökologische Epidemiologie	hans.thulke@ufz.de	+49 341 235 171 2
PD Dr.	Rainer	Ulrich	Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger	rainer.ulrich@fli.bund.de	+49 38351 711 59
Dr.	Marie-Francoise	van Bresse	Cetacean Conservation Medicine Group	mfb.cmed@gmail.com	+49 171 495 566 9
	Sarah	Veith	Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abteilung Wald und Gesellschaft, AB Wildtierökologie	sarah.veith@forst.bwl.de	+49 761 401 845 5
Dr.	Klaus	Volmer	Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Veterinärmedizin, Arbeitskreis Wildbiologie	klaus.volmer@vetmed.uni-giessen.de	+49 641 993 772 1
Dr.	Gudrun	Wibbelt	Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	wibbelt@izw-berlin.de	+49 30 516 821 1
Dr.	Anke	Wiethölter	Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger	anke.wiethoelter@fli.bund.de	+49 38351 711 45
Dr.	Ulrich	Wittstatt	Landeslabor Berlin-Brandenburg, Fachbereich III-4 Infektionsdiagnostik	ulrich.wittstatt@landeslabor-bbb.de	+49 30 397 843 46

Umschlag: Die Aufnahmen wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von K. Röllig und G. Wibbelt.

